

Der Wäghwerkrügg auf der Jelauschen Straße 36 Werst von Riga.

Dieser Krügg führt ein Gut Dorngöb, welches auf die in der former liegende Goslager Trapping (die  
sich an den 2 Türken mit frischem Holzeut wird, geführt. Dieses Gut hat 36 große Jmgen das ist auf an der  
Araische Krügg hat. Long ein Wasierkrügg hängt der große Rangor an, und geht bis zum  
42 Hauptplatz zu, dort. Der sich lasende gelbe Wagen kommt vom Rangor und fährt nach Riga z. d.



vid. quaque T. IV

fol 53½

Jean de Parival in *Yrienne. Delices de la Hollande*, Paris 1665, sayt p. 207, den  
 Kayf. Carolus calvus hab die Provinz Jolland zur Grafschaft erfohren, d. nimen  
 seiner Augföhrer, Diederich aus Aquitanien. N<sup>o</sup> 803 zum ersten Malen vinger  
 selt. Der selbe dinst D. Graf Arnolt, der circa 988 lebte, theilte seinen Sohn  
 Fried Siegfried mit der Grafschaft Brederod in Nordjolland ab loc. cit. p. 149. Siegfried v.  
 Brederod theilte seinen Sohn Simon ab mit der Grafschaft Teiling in Südjolland. Die  
 selb Simons v. Teiling der circa 1040 lebte, seiner Nachkommen waren die v. Toll und  
 die v. Leck (ib. p. 149) Der Sim. v. T. theilte Sohn Hugo theilte, nachher in f. von einem  
 Apanage, den Namen Toll (müßte in. soll. Soll bed. t. t.) Hugo v. T. lebte circa 1092.

Das Grafthum v. Brederode ist im vorigen Jahrhundert ausgehoben; das v.  
 Teilingen theilte vornehmlich nach; den im die Mitte ins Jahrh. war seine v. Teilingen  
 Gouverneur von Batavia. Die v. Toll waren noch 1516 in Jolland vorhanden; deren  
 Haltungen theilte in seiner Urkunde ej. di. die Werk an: Floris van Tol lovette Jan Tolzin  
 bröder deze zes Akeren lants, ste waren jair ende dach als recht is, ende allen Lomer  
 affte doen, die dar nu op staet.

Der Marggraf Albert Ursus kaufte um J. 1160 viel in der ländigen Felder  
 in auf der Markt, um dieselbe ihre Güter der Thron zu begründen; d. Christoph En-  
 zelius in s. märkischen Provinz, auf Angelus in s. Breviario Marchie sayt, daß  
 sumit Willenbrug an der selbe ein theil der Galt Tolle theilte, das in seiner  
 Landtheil theilte meriden. Vermuthlich sind also im diese Zeit die Tolle nach  
 Braundub. gekommen. Ihre name nach der Mundart der Gegend Tiu D. w. v.  
 mundolt, id. ihr Name Tolle, Dollen, auf Tol, Dolen theilte, wie nachher  
 in Urkunden bezeugt.

Diese Familie kam zeitlich nach Litzland. Eylard v. Dolen aus der Braundub.  
 theilte theilte die Th. theilte bei Bestimmung der Th. Viliande (Fellin) 1210 an  
 Bischoff Hermann zu Döpst. 1223 in das nonum. v. buch. Odenpü in. t.  
 andern theilte auch Joh. v. Dolen zur Bestimmung d. gab jedem vier Kylegunde  
 (soll moß Richekonid. d. i. Richekonid. theilte) Arndt T. I. p. 200. N<sup>o</sup> 1306 unterzeichnet  
 der Landrat Bruno v. Dollen, Albrecht v. Dollen, & Nicol. v. Dollen die erste Lan. d. b.  
 ordnung, vid. Code Epitom. hist. p. m. 76, & Arndt T. 2. p. 76. Im J. 1318 empfing  
 f. v. Dollen, Wolmar, Mikolauß & theilte v. Dollen zu Roldingen ihre Güter vom  
 König Erich in Dänemark zu Erfu. Pontani Dän. J. p. 426, & Arndt T. 2. p. 81.

Im J. 1527 befohlen der Bischof Johann von Oryel einem Joh. v. Buschhörden  
mit seinem Gauden Landt, welches ehemals Hans Toll zu Leppenkull besessen

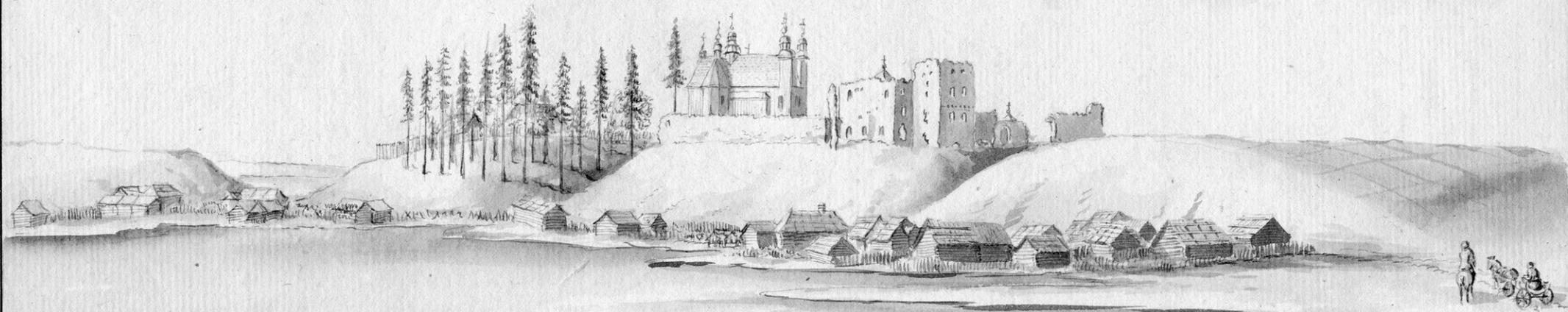
Im J. 1560 verfiel Lucas Toll das Gut Medell vom Herzog Magnus, als Bischof  
zu Oryel, zu Lehen.

Im Petersburgischen Journal L. 6. p. 49 findet sich folgende Erwähnung aus  
der Russ. Geograph. u. die Geograph. verfasst unter der Regierung des Großfür-  
sten Michaila (der 1319 & 22 Nov. umgebracht wurde) der Abkunft derselben vor-  
ursumt. In dem, von welchen verzeichneten russ. Bischof adl. Geographen ab-  
stammten. - - - - - Briefe d. h. von Tol mit einem Vayallru, Aufseher der Ge-  
ographen Lewaschew, Swetschin, und Sachantow.

Die Geographen gestehen noch nicht ihre Abkunft, sprechen aber von  
Namen ihrer Stammväter nicht Toll, sondern Toll aus, schreiben ihn aus  
MORAL, führen aus noch das alte Tollyse Vayallru.

Unter den mancherley Arten, die Vayallru zu tingiren sah Christian Wil-  
helm Toll, der obige Kaufmann 1797 einführte, die einzige grenzüßl, die ab-  
zu Prüfung Fol. preced. sat.

Das Schloß Lützen A. 1797.



Man sieht hier nur eine Vorstadt von der Kernstadt Lützen am Rinnu Lützenschen See, die bloß von Juden bewohnt wird. Weiter hin sieht man die Ruinen des Schloßes, auf welchem die katholische Kirche vorragt, die aber nicht auf demselben Grunde steht, auf welchem das Schloß liegt, sondern auf dem da hinter liegenden Grunde, auf welchem man auf dem der Kirche hinter dem Baum der Pfarre der Plebanie oder Predigerwohnung zu sehen sind.



ОЗЕРО  
МАЛАЯ ЛУЖА

Der kleine Ludzensche  
See.

ОЗЕРО  
БОЛШАЯ ЛУЖА

Der grosse Ludzen-  
sche See.

Hier liegt  
die  
Kreis Stadt  
Ludzen



Hier steht die Kirche  
und Plebanie

Die Kreisstadt Ludzen liegt in dem polnischen Litzland, d. i. in  
einigen Theilen von Litzland, welches bey Eroberung des Lau-  
ens durch Gustav Adolph bey Polna blieb. Sie ist 200 Wegl. von  
Litzau entfernt, und liegt an zwey Seen, welche zueinander fließen  
und machen den grössern den große Ludzensche und den andern den klei-  
ne Ludzensche See. Von diesem sah das Schloss, und wasser auf  
die Stadt von Kaimen erhalten.

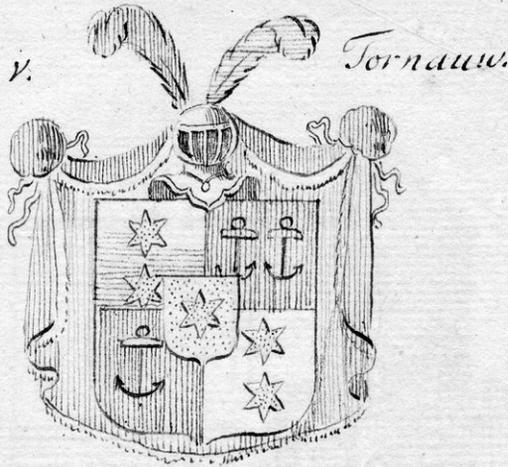
Bock von

Litznubach.



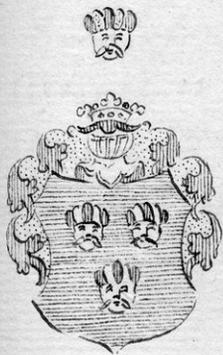
So sendt die Familie das Wapen 1797 ein, und so ist ob auf in  
das an die Herolden zu sendend litznubach gegriefft worden.  
Verte



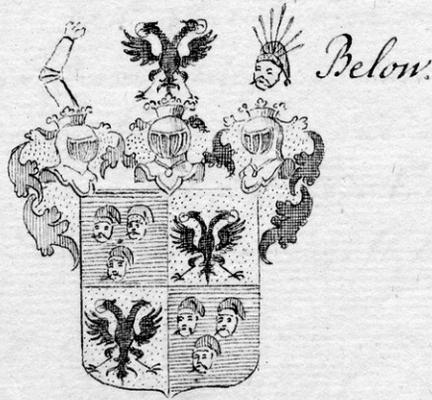


Die Familie Tornaau ist schon zu vorerwähnt. Jochen beyßl geneigt, die  
 bey der Revision 1599 mir zu ab antiquissima familia nobilis genuina ange-  
 geben. Das 1797 eingereichte Wapen ist obiges, welches ich so mir ob eingere-  
 chaft mir die copiet haben, doch gleiches ist, das die 4te für silbernen gold, kein  
 gegen mich. Auf im Grotzfeld ist Metall auf Metall wose gleich.

Nº 1



v.



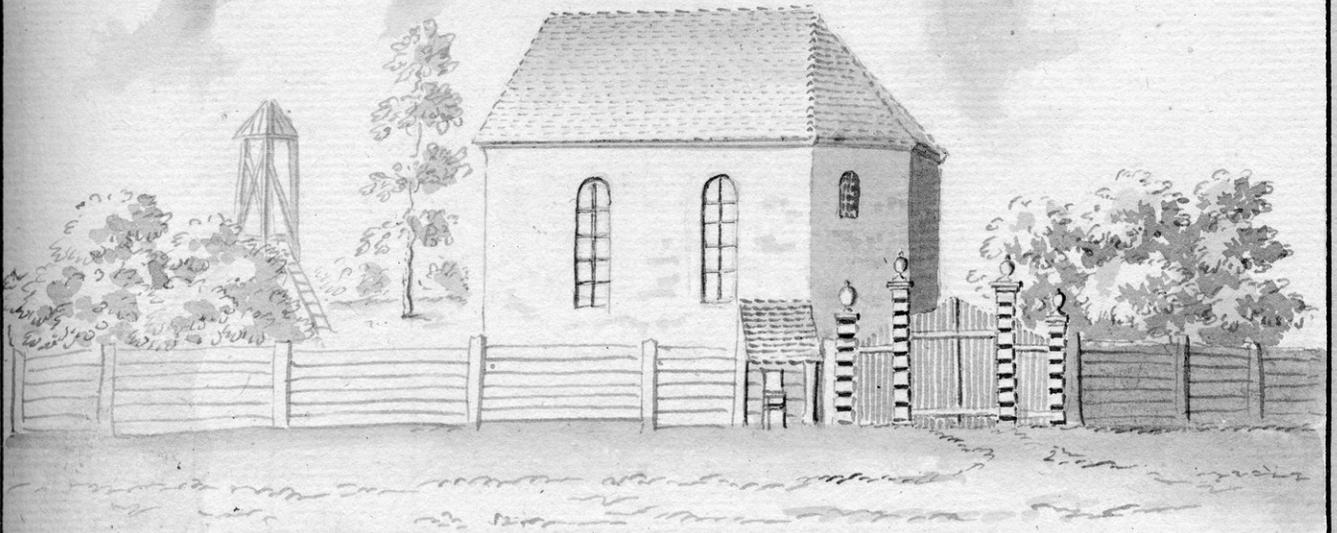
Nº 2



Andreas v. Belou findet 1797, folgend 2 Wapen mit dieser Aufschrift v. u. u.  
 dieser Aufschrift hat zwei Wapen. Das erste erhielt ein Belou, zur Befrei-  
 mung, als er die Güter von kaiserlichen Leuten erworben hat, die er  
 zwei Gütern Köpfe war. Das zweite gab Heinrich der Vogt, Lytler v.  
 einem Belou, der sich gegen die Wunden kaiserliche bezieht.

Obiger A. v. B. ist folge von Perst, zu vier Vorlesern, die schon seit  
 Aº 900 in Pommern existiert haben sollen, bey denen dort einige zuanzig Güter,  
 von denen er vor einigen Jahren zuöft erbt, die er zu einem Sohn Carl Justus  
 Adicht, da er selbst Altes hat nicht die Krone machen konnte. Er mündet  
 bey der neuen Stambum von 1335 Jahr, darinnen der Stammvater Jerd v. Belou ange-  
 geben ist, der das Erbe Perst bey sich hat. Man ist Pauken Tom 1 unter Belou  
 Nº 1 ist das ältere, Nº 2 das von Herrn Auceps erhaltene Wapen, d. das mittlere  
 er ist das nicht bey den vorerwähnten Personen dieser Familie übliche Wapen, darinnen  
 einige beyde verbunden sind. A. v. B. + 1799





Prospect der forlaschen Kirche

Diese Kirche liegt 9 1/2 Meilen von Līga bey Gut forlau. Sie ist alt und von Stein gebaut, und besteht aus einem übergebliebenen Chor einer ehemaligen größeren Kirche gewesene zu sehen. Auf dem Altarblatt sieht man ein Gemälde, das von dem Baron W. v. Lubowicz (und Tomo) gemacht ist, aber keine seiner besten Gemälde zu sehen ist. Die Landstraße geht hier vorbei.



Christian Wessel in Līga, welcher sich durch seinen durchbrachten Handel mit ansehnlichem Vermögen erworben hat. Die Güter Kulsdorf und Xembtsküll erkaufte er, er wurde zu Titul in Ungarn vom Kaiser Joseph II. d. 30. Mart. 1788 mit 4 Äffern von vätern in mährischer Seite in Adelsstand erhoben. In diesem folgenden Jahre einen goldenen Äffel mit einem blauen Äffel befüllt, in dem Äffel ist ein brauner Hund, der sich aufrecht aufstellt, goldenes Horn befindet, in dem Äffel ist ein grüner Äffel, der in der Luft geflügelt. Äffel in natürlicher Farbe, ein grüner Äffel zu sehen. Auf dem Äffel sind vier vergossene Kräfte, welche blau angefarbte rotgoldene Kräfte, goldene Kräfte, zu beiden Seiten mit Gold und blau...

mizst fersabfangenden Vorken, auf einfabruden Rheinodt gezeigter Turm  
sindfolen, auf wolichen zwijspruzen mit den Tagen rindwärts ge  
koffen. zfnarz zu Adhrdyklügeln ein göldner aufstelliger Horn er  
gefnirt

B. Das Hirtel ist braun colorirt mit rarischer Gruylt und Laidg.

Christian v. Wessel g. 1745. 17 Novbr.

Anna. in. Ana Elisab. Sprotte g. 1767. 20 Sept. † 1799. 18 Junij

Ihr Kinder sind

1. Johanna Dorothea g. 1785. 14 Junij. Maj. Comp. Lieut. d. Artillerie Sitshewsky. sal. n. 1. An. 1804
2. Joh. Ernst g. 1786. 10 Decbr. sal. 1807 bei Friedland
3. Helena Elisab. g. 1788. 2 März an Maj. Waldemar v. Knorring
4. Christina Elisab. g. 1791. 24 Jan. an Johann v. Rothkirch
5. Eleonora Wilhelmina g. 1793. † 1795
6. Christian Georg. g. 1797. 6 Junij. Artill. Officier
7. Detlev Christoph g. 1799. 15 April. Artill. Offic.



Du

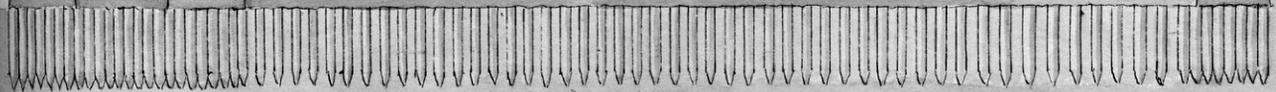
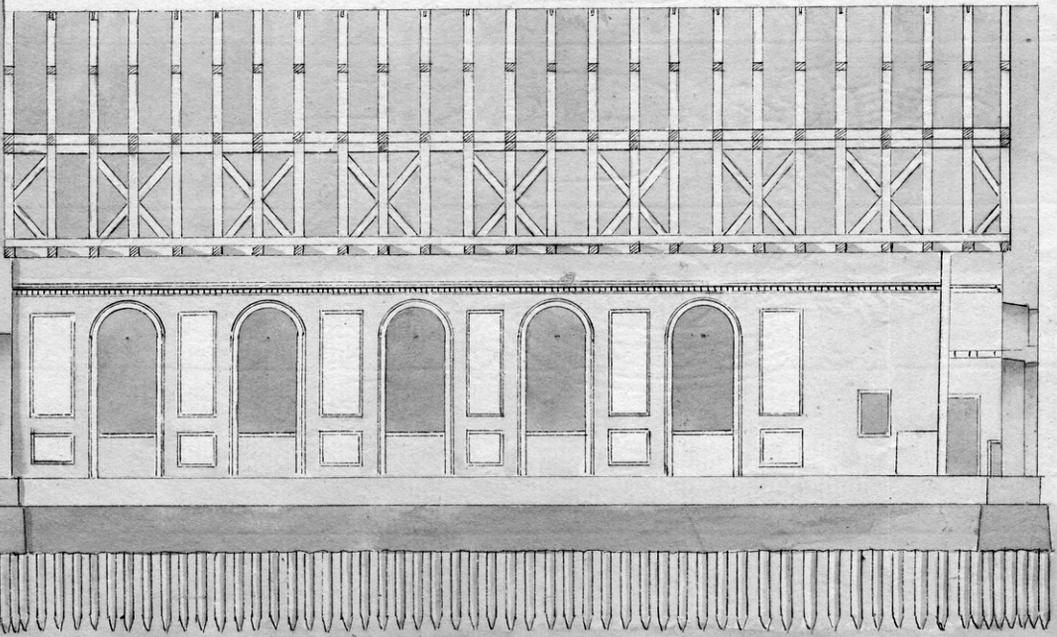
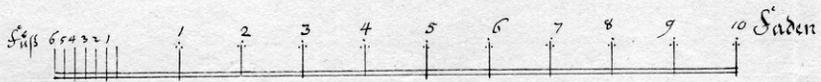
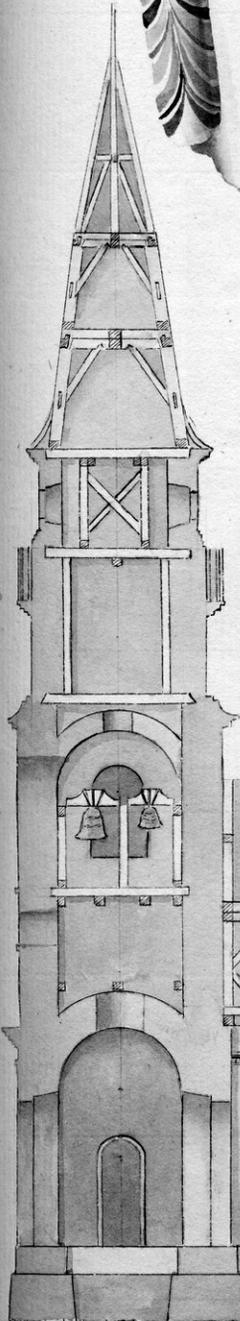
Hamel



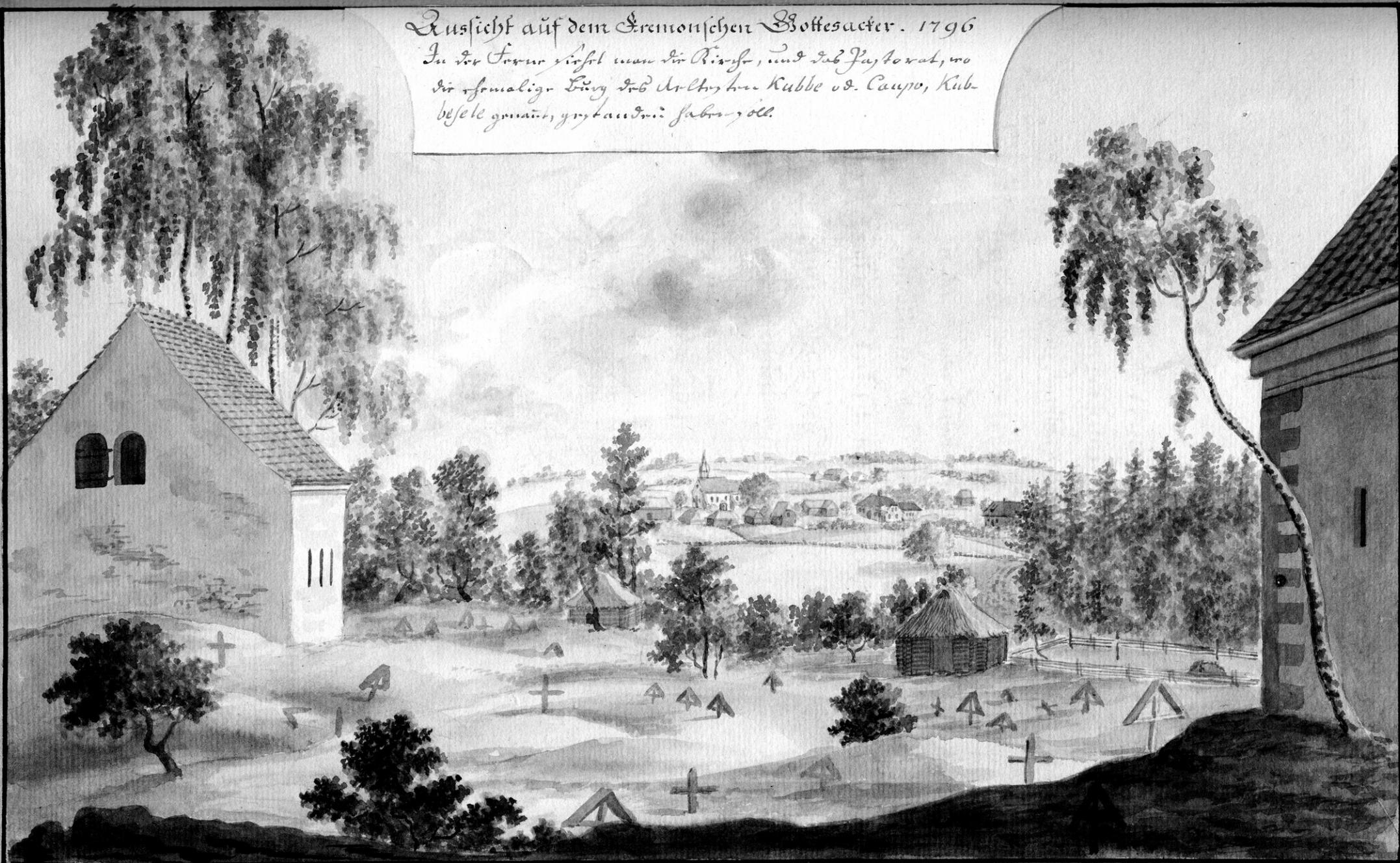
Dieses Wapen müßte zwar auf den Regeln der Heraldie andrer ge-  
zeigert, und; indessen sehr schön, wie es nicht nur ist, beide Seiten  
und dazwischen, was nicht mit den heraldischen Regeln übereinstimmt, aber  
tingirt, das Uebrige aber durch Ausschmückung ausgezigt.

Im solches Ecu en Cartouche wie es die Franzosen nennen hat zwar in der  
Mitte das Wapen mit richtigem Anzuge der Farben: aber die äußeren Ver-  
zierungen mit ihren Farben fängen ganz von der Phantasie des Malers ab.

Durchschnitt der teütsch lütherischen  
Kirche in Herro.



Aussicht auf dem Eremonschen Gottesacker. 1796  
In der Ferne sieht man die Kirche, und das Pastorat, wo  
die ehemalige Burg des Arktur von Kubbe u. d. Campo, Kub-  
besete gemacht, jetzt auch ein Jahrgeld.



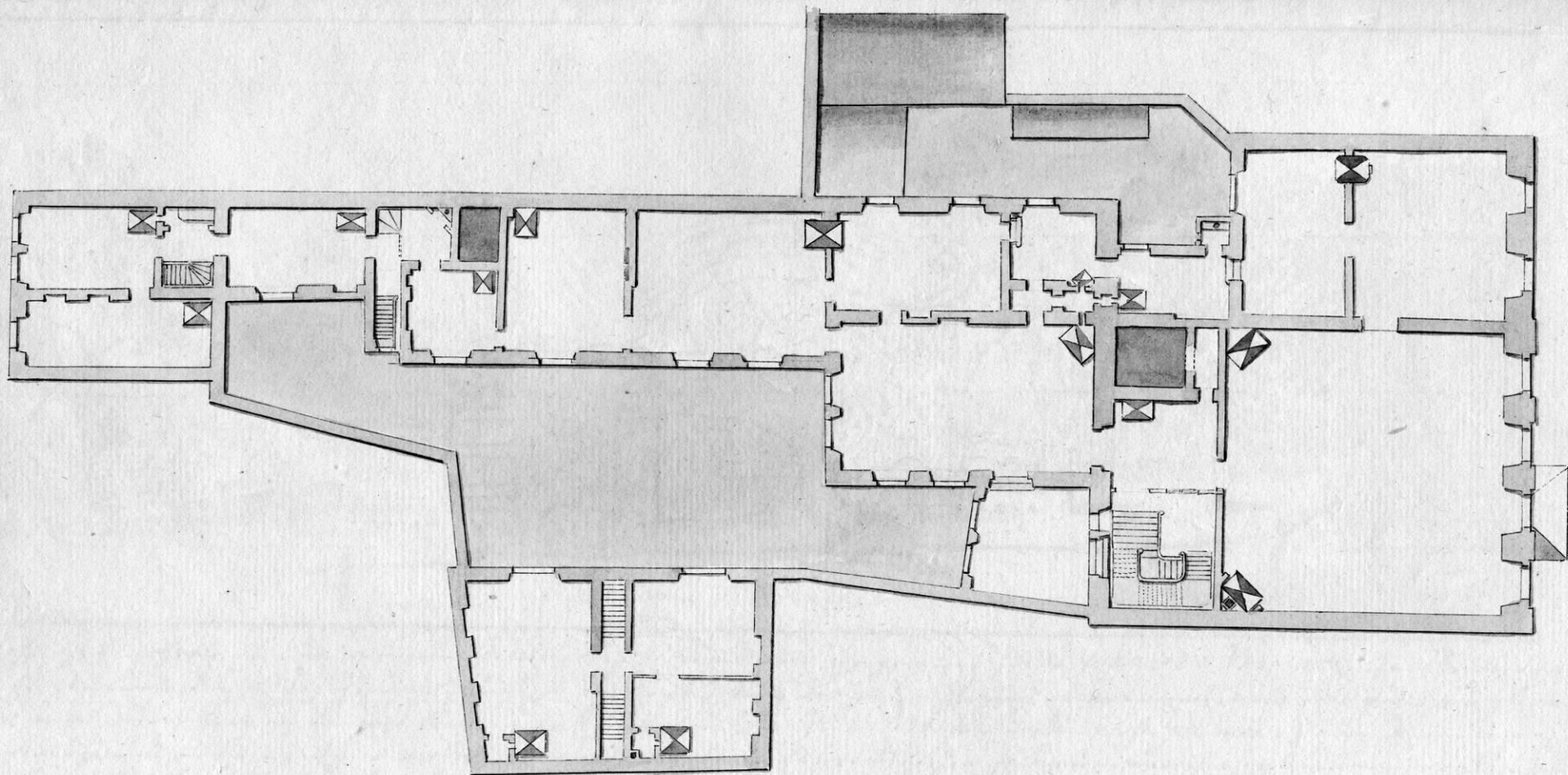
Grabstein Carl Johans Brafst  
 Pastors zu Gerben und Drossenhof  
 geboren Ao 1720 den 17<sup>ten</sup> März  
 gestorben Ao 1796 den 28<sup>ten</sup> Novembr  
 ruhend nun bey seinen Kindern

Johann, Dorothea, Gottlieb

Preis! der von des Lebens Müh und Sorgen  
 in der Kinder Kuchentammer wich  
 o! dein Würken bleibt nicht weit verborgen  
 Einst am Auserstehungsmorgen  
 segnen, öffnen diese Gräber sich,  
 der Erwachten Freudentränen Dich.

Tür für Deema Debbes Nammi  
 Tür aiswedde winu Deema Engeli  
 Stahwait juhs, no wina wadditi  
 Stahwait Klüssü-scheit atdohmadami  
 Kahds winsch Draügs un Mahzitais juns by!

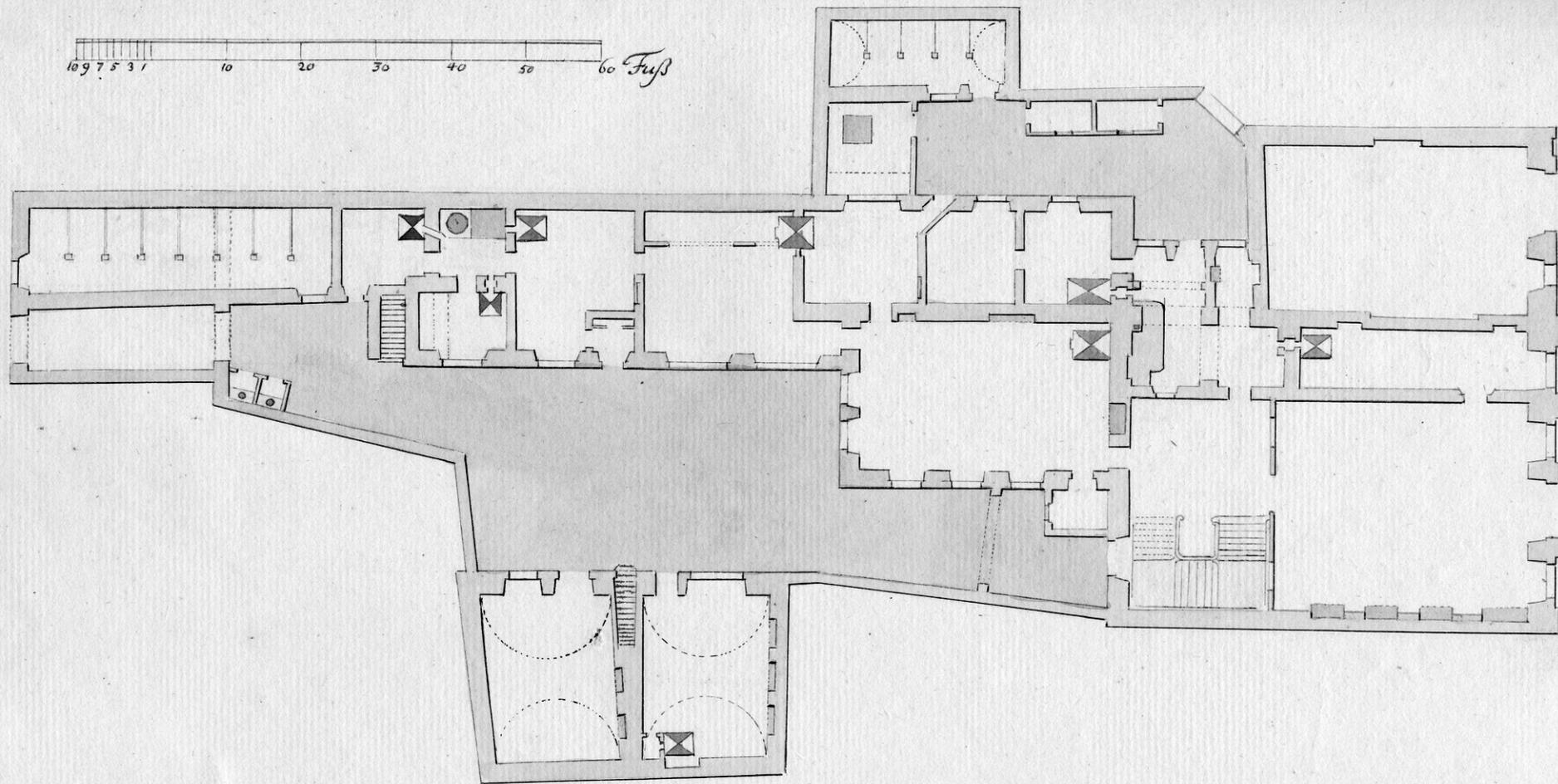
Dieser würdige Mann hat sich hoch seiner Annehmlichkeit und des  
 ihm von gelben in den Berg gelagten Gindern nicht durch seine  
 müdten Schrift geortgeschelien. Er war schon 27 Jahr alt als er  
 zum ersten Mal in das Gymnasium in Diga eingetretten, und in  
 der 4<sup>ten</sup> Klasse geortet wurde. In 4 Jahren gieng er mit aussetten,  
 von seiner Quædam, Tertiam, Secundam & Primam durch, &  
 begab sich 1750 nach Drua. Obwohl zum Ginn als Dichterricht voll-  
 bracht er nicht zu spät. Im Jahr 1760 wurde er Pastor in Ger-  
 ben, wo er auch bis an sein Ende blieb. Ihm geortet sein Adjunctus  
 und Schirmherrschafft seiner Carl Sonntag im Amt. Der Candidat  
 in Diga Dava Graf, von welchem in vorigen Urtel dieser Däumling  
 einige Freisinnigen vor kommen, ist ein Sohn von ihm.



Linder Straße. 26

Zweite Etage desselben Hauses, nach dem Foz. precedenti befindlichen Staatsstabe.

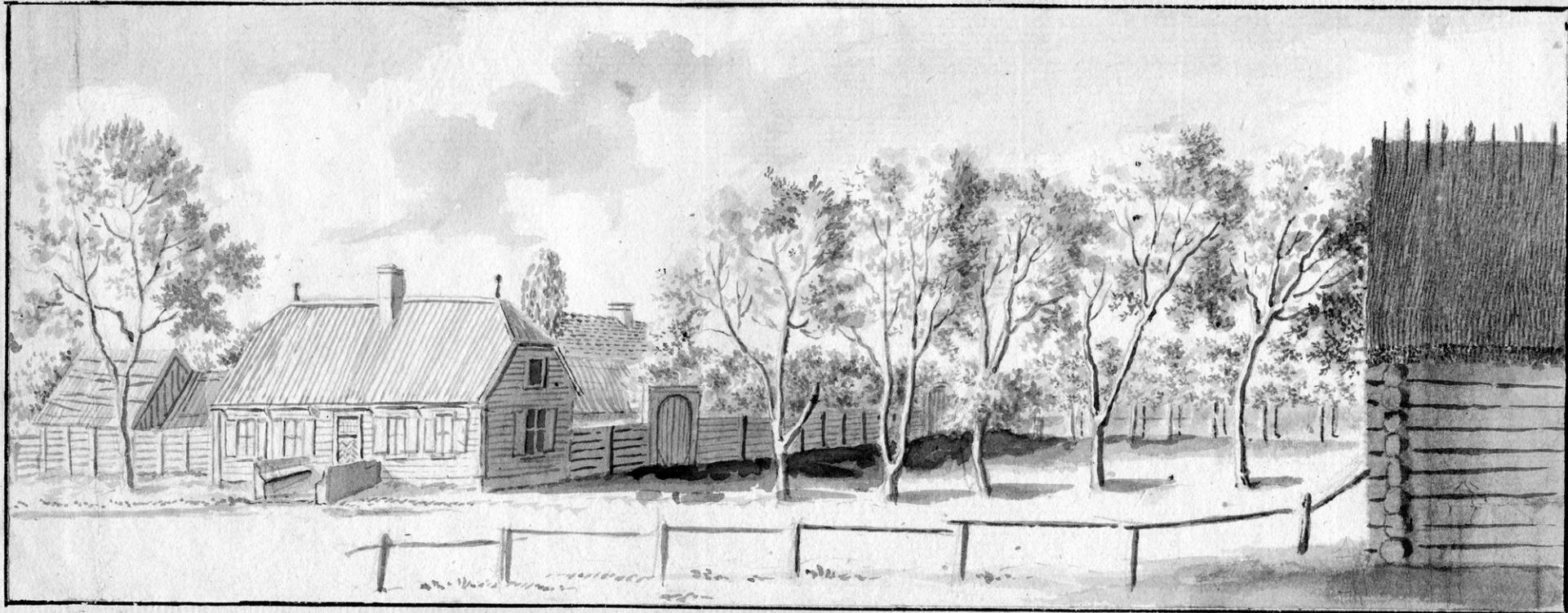




Die Sänder Straße.

Die untere Etage des ehemaligen Vice Gouverneur- jetzt Civil Gouverneur-Hauses in Riga. Dieses man  
 nimal in Privatfaß, und wurde 1752 von der Kaiserin Katharina verhängt.

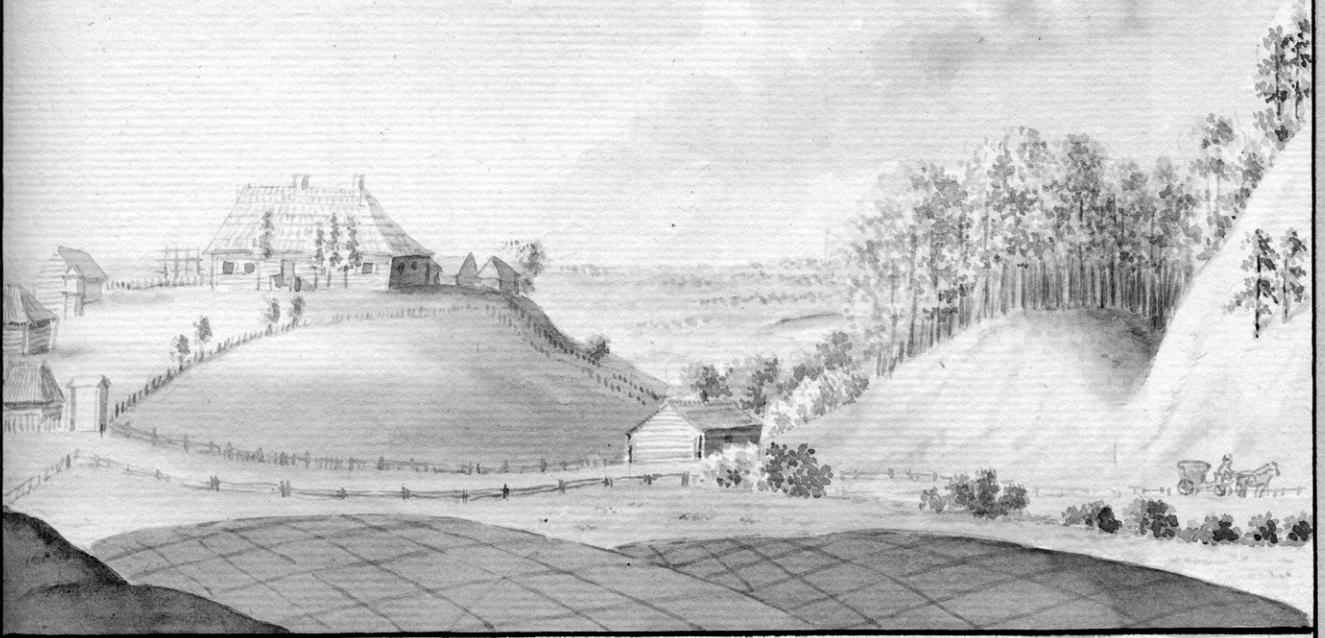
Prospect von Vegesackshof am Klietäulchen Wege Herst von Liga. Ao 1797



Das ob Jöshnen geförte Hof im vorigen Seculo dem Altvornamen der großen Gildes Gotthard v. Vegesack. Im Nordenschen  
 Ringen zu Anlange dieses Jafesunders wurde er bey Vermählung der ganzen Jugend abgebrannt, in da 1710 gedauert J. v.  
 Vegesack wohnt seiner Frau an der Post starben, so blieb er wüth. Im J 1713 kaufte er den Hof Gotthard v. V. von Ligen in sein  
 in Vaterstadt zu wohnen, in die Zeit, die für nicht. Die Stelle, wo seiner Eltern Höfchen gestanden, war ihm verfallen: ein alter Bau,  
 er aber biethet sich steywillig an sie anzuziehen; denn die Hofenfeind im Garten sahen sich verhalten id. vornehmte. Dieses bemog ihn  
 weiter nachzufragen, das Höfchen zu vindiciren id. zu bebauen. Er kaufte das Gebäude an, die den Eingelad für über die andern vor,  
 raget, und bracht seine Erfolge, Kunden für zu, die von seiner wichtigen Ansehen ihm übrig blieben (er starb 1764 als ältester id  
 werthlosfrüher Lungenmeister.) Von Jünglingen vermindert, überließ dieses würdige Irth für ein Hof seiner Familie, die ihn verkauft, ofen  
 villos Jünglinge, seiner Kühe, Kunden als Vieh und Geist.

## Das Gerbensche Pastorat

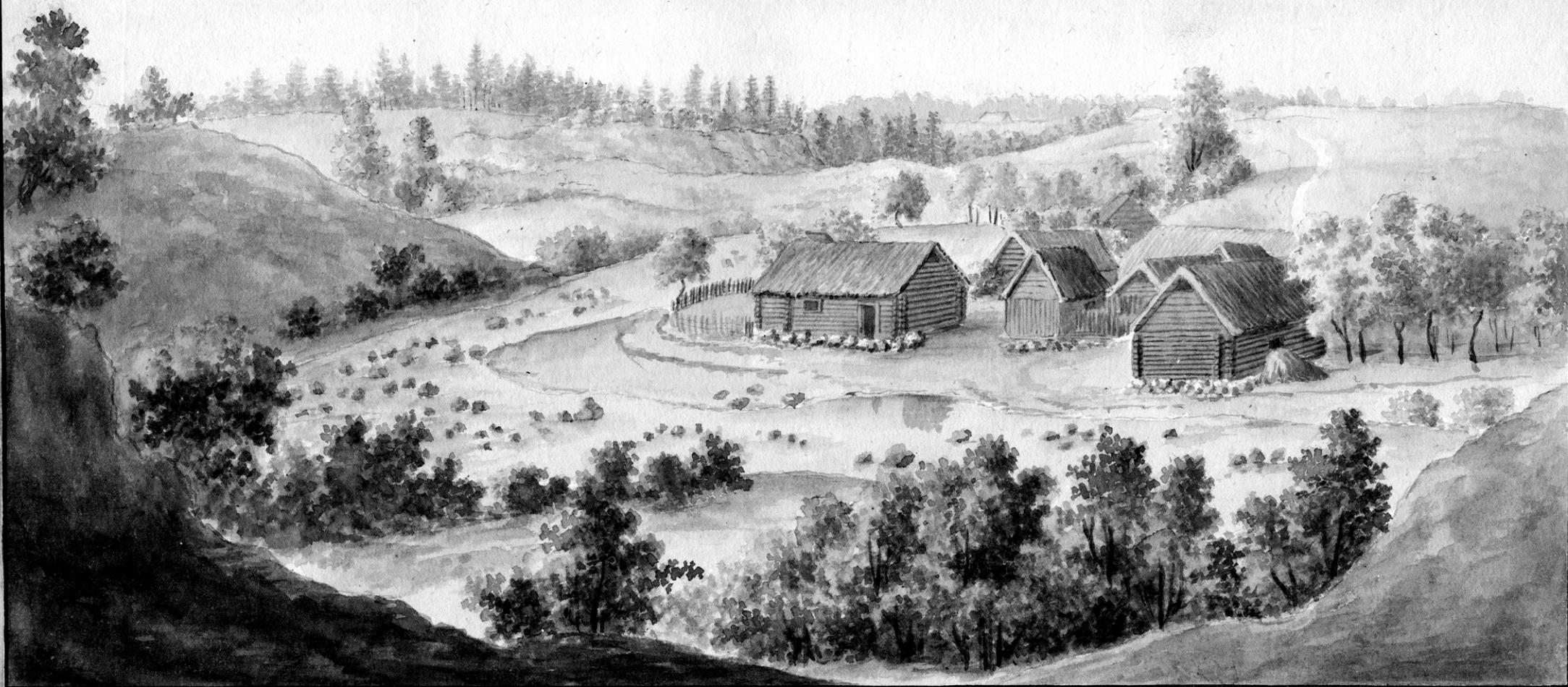
1793



nach G. A. S.

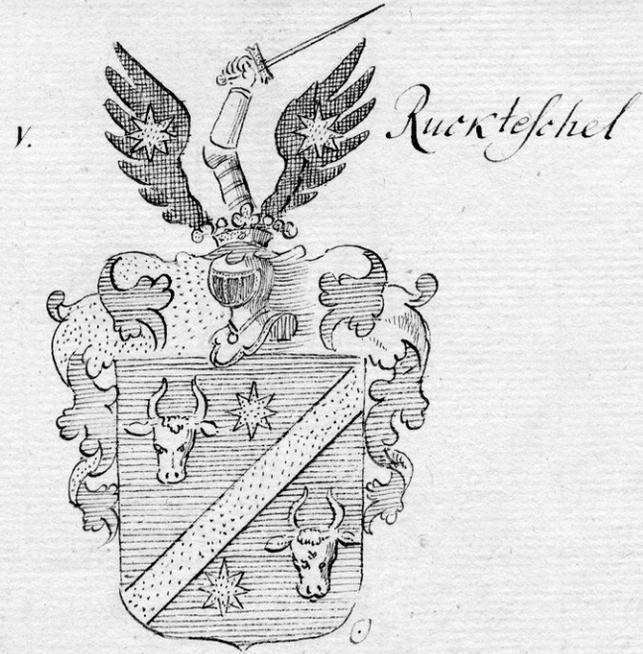


Dieses Brustbild, aber von einem andern Stise findet man Tomo II Fol. 199 dieser Sammlung. Carl Gustav war ein Sohn des Kristswatts und Götterswatts von Fräulein Steemann Wrangels und der Margaretha Grips eines Tochter des Kristswatts und Kringsobersten Fräulein Moritz Grips. Sein Leben findet man in dieser Sammlung loc. cit. und in Lagers Nordischen Miscellanen St. 15. S. 344 Er war der erste dieser Familie, welcher 1651 in Schweden zum Grafen erhoben wurde.



Turwe im Besinde bey Bemauerthof am Swechtebach.

May 1796



Das waser Ruckteschellsche Wapen, wie es der Licent. Gustav Wilhelm  
 von Lössl. Ruffen d. 24 Febr. 1787 verordnet hat, ist folgender:  
 Ein blaues Schild, mit einem links-geführten goldenen Balken, zu jeder  
 Seite begleitet sich ein silberner Ochsenschädel und oben zwischen ein  
 aufrecht stehender goldener Arm; auch dem Schild steht ein schwarzer  
 adelicher wolffschützer blau angelegener, weißgekrönter mit  
 aufgesetztem Helm zum rechten und Gold und Blau; zur Linken  
 aber mit Silber und blau verzierter schwebender Orden, welcher  
 aus goldener Krone zu sein, und welchen zwischen einem schwarzen  
 Arm mit dem Löffel einwärts gehalten wird, auf dem  
 einem der aufrecht stehender goldener Arm erscheint, ein weißer großer  
 der Brust gelehrt gezeichnet, ein silberner Schwert mit einem  
 goldenen Griff in Hand haltender Arm zu stehen.

Der rechte dieser Namen, welcher sich aus Fränkland seiner beyde,  
 beyde nur Fränklin v. Richter. beyde starben bald auf einander,  
 und hinterließen einen einzigen salbigen Sohn Namen Jacob Jo-  
 hann. Dieser wurde von dem Kaiser von seiner verstorbenen Mutter, dem  
 Fränklin Richter wegen, trat mit 13 Jahren in Dienst. Dreyer, d. ysmann  
 sich in Lützen zum vollen rüch Adjutanten auf. bey Pultawa  
 wurde er gefangen, kam auf 7 Jahren los, d. kofte nach England zu sein,  
 wo er Gertruda Elisabeth v. Polus, die Tochter des Obrschuditeur v. Polus in Lützen  
 beyrathe. Von diesem Leben rath er das Gut Keszfer im Halbschen Kreis  
 erbte nach ihm (1797) bey der familie ist. Er hat 2 Söhne 1 Gustav Wilhelm  
 d. Heinrich Johann. Dieser ist Licent. Ruff. Licent. d. mit Justina Friderica  
 v. Nolken verheiratet; er besitzt das Gut Keszfer erblich. Sein ältester  
 Sohn Johann ist Major, d. der jüngere Carl Oberst in Licent. Dienstes gewesen.

Heinr. Joh. v. R. jüngster u. d. Königl. Major, d. mit Agnesa Beata  
Elisab. v. Witten ungenüßlich für sich Libben und Gilsen in Wunden  
ihm Arrist. Seine jüngst Söhne sind in Königl. Königl. Dienstern  
engagiert grüßlich sind sie so auch, d. z. z. z.

1. Otto Wilh. als Capitain <sup>geb. 1765</sup> v. Leonora Louisa Barbara v. Hahn
2. Carl Johann als Major <sup>geb. 1760</sup> v. Maria v. Toll. <sup>b. b. b.</sup> Grundstein in Citta
3. Berend Heinrich unter der Chevalier Gaele. <sup>geb. Gilsen</sup>
4. Jacob Friedrich, Second Lieut. <sup>geb. b. b. b.</sup> in Citta. v. Amalia Pillar v. Pilsen
5. Johann George. <sup>geb. 1770</sup> <sup>b. b. b.</sup> geb. 1770. <sup>b. b. b.</sup> geb. 1770. <sup>b. b. b.</sup> geb. 1770. <sup>b. b. b.</sup> geb. 1770.  
d. in Citta v. Sophia Regina v. Toll

a. i. f. r. Kinder sind 1. Heinr. Carl Ludwig g. 1808 2. Ludw. Joh. Reinhold. g. 1809

b. i. f. r. Kinder 1. Carl Otto Berend g. 1802 2. 7 May, Julius Waldemar Walfried. g. 1805. 15 April. 3. Aewill Edu-  
ard Reinhold g. 1809. 15 Mart. 4. Anna Ernestine Louise geb. 1811 22 Fbr.

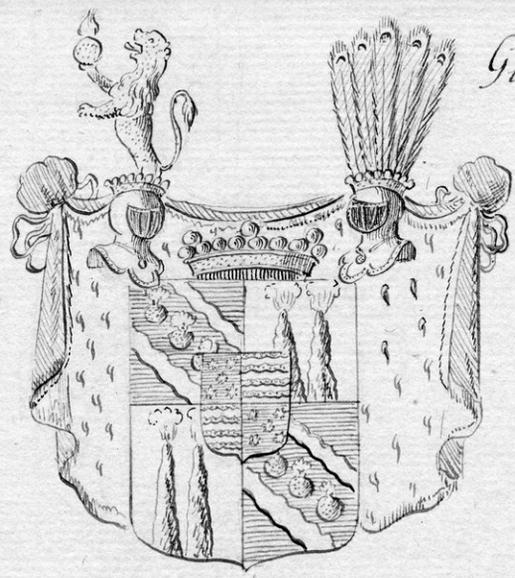






Baron v.

Güldenhoff.

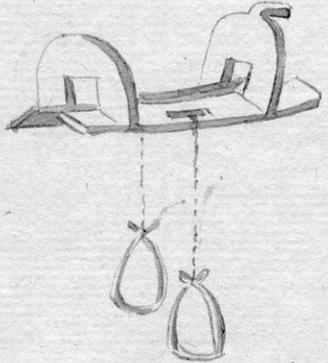


Von Hofrath v. Wapen säugt in der solangem Reich, und hat glocke  
 gunde Unterfrijelt:

Wort ich nur vor diuere Thour mit y. krönten Jünger y. Hofe  
 Dann will ich mit roten Linden Diner Majestät in Hofe  
 O ihr lücht veruügesten Jriten rilt mit schwellen flüg fre-bry  
 filot doch, das ich bald freunt geuber Weyßel glüsig sey  
 Jacob Ernst Frey Herr von Güldenhoff

Freyherr von Fehgen und Fehsen  
 Ihre Königl. Majest. von Schweden in Schweden Capitain  
 und Ihre Kaiserl. Majest. aller Drückten freyherrlicher  
 Höfgerichts Rath in Sienland  
 geboren 1688 den 16 Mey gestorben 1761 den 21 April  
 wurde Alter 72 Jahr 11 Monate und 5 Tag.

Bäuerfattel



Diese Art Sättel nuten sich best von Holz, od. mit Leder überzo-  
 gen, und mit hölzernen Stützfüßeln, wie die hier, od. mit ritzenen  
 weissen, sehr in Peabulgen angetroffen.



Joh. Georg v. Schröder geb. 1741. Colleg. Rath, Sr. v. Aufseher, Hauptkassirer, Drelingshof  
Wohn. mit Cathar. Hedwig Traiser geb. 1800

---

Joh. Hermann geb. 1781. 28 May  
Kön. der Artillerie + v. Sophia  
Carolina v. Tiefenhausen

---

Carl Heinrich geb. 1783  
17 Febr.

Anton Friedrich geb. 1789  
7 May

Julius Georg geb. 1804. 5 Apr.



# Lage des Schloßes Marienhausen.



Die Mauer des Schloßes Marienhausen liegt auf einem  
 Hügel in einem Lande. An dem Hügel liegt das Dorf Marienhausen und nicht weit davon die Plebanie oder Pfarrort wo  
 eine dazu gehörige Kirche ist. Weiter in dieser Plebanie, hat die  
 Kirche, welche nach Art der meisten im polnischen Lande vor-  
 kommen 2 Thürme hat; ihre Gestalt ist diese:

Die Marienhausensche Kirche 1797



Diese Kirche ist von Holz erbaut, mit hölzernen Dach und Thürmen  
 versehen, welche höcker aber keine Glocken haben; denn die Thürme in  
 dem andern bey gebaueten bestanden Glockentürmen, der auch für zu sehen  
 ist. Das für die Kirche umgebende Zaun ist nicht wegen Alter gestrichelt:  
 sondern es ist in dieser solgerischen Ordnung geschuldet, dergleichen Zaun  
 von Fallien zu sehen, die durch eine oder mehr dreyer Latten (die durch die Fall-  
 lieden gehen) einander zu stecken, und von hohen Stöcken mit Ähren zu  
 beschützen. Auf solchen haben solche Zaun: die Latten sind von niedrigem Latten



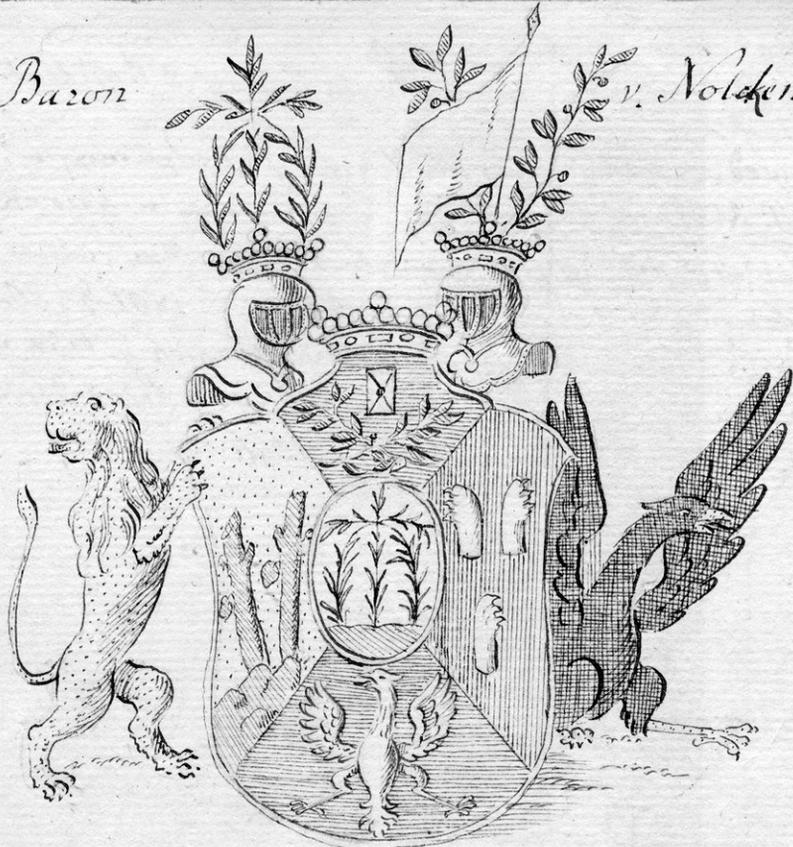
folgt nicht fortsetzen Manne's durch die in der als die Hügel zu sein,  
franz Detachement ofunrit Bautsch nicht allein zum wirren gebraucht,  
in die wirren Inlandern vorüber, sondern auch die zu fühlte, sondern  
gründ. General Fietten so lang anzufaltem, bis die andere Tag durch  
die von der Tag. Arme unter dem General Siskowies abgeriffte Kräfte,  
Läng, die ganze Brückung der gründ. Transports völlig zerfliegen,  
die Wagnubung vorüber, die Munition in die Lucht gesprengt, sieben  
Kanonen zerstört, in der Zeit dem gründ. General Fittkauer bis 1000  
Mann zerfliegen zu sehen. Nachdem die Franzosen die Belagerung  
von Olmütz aufgeben, sah er sich nicht dem fühlte vorfolgt,  
ihnen nicht geringen Abbruch zu thun, sondern sah auch seinen Zug  
durch die Lausitz bis nach Robitz fortgesetzt, die brand- u. feytkung  
Zeit vorüber. Als ihm nachher by dem Abbruchall by Hochkirchen die  
14 Octb. anzuführen wurde, dem feind in die Ländern zu fallen;  
so sah er nicht nur dem feind auch die Ländern die größte Niederlage  
zu gebraucht, sondern ihn auch nach Silesien vorfolgt, in der Gold-  
berg 200 Bagagenagen, viele Pontons und viele Auzast zerfliegen  
wegzunehmen.

Oben in London war bereits 1749 bym Siccard Inf. Regiment  
zum Obristwachtmeister, u 1753 zum Ob. Lieut. avanciert. Am 1757 in Markt  
wurde er Obrist, im Aug. ej. d. Generalfeldwachtmeister, im Julio 1758  
zum Gen. Feldwachtmeister befördert, u. d. 1 Mart. ej. d. mit dem Prinzen, mit dem  
28 Nov. daselbst mit dem großen Kürassier Regiment Maria Theresien Ordnung  
bequidigt. Und 1759 25 Mart befördert die Kaiserin. Maria Theresia ihn, nach  
seinem Bruder Joh. Reinhold, Befehl von Sibirien und Adjunct des Ordens be-  
gründet, dann seines Vaterbruders Söhne Carl Gideon u. Otto Joh. v. Lou-  
don in Herrschaft und so gab ihnen folgende Wappen:

« einem etwas ablangem augeordneten unter einem vier Ecken zusammen  
laufenden, und mit einer schwebeligen Krone gezierter. Schild, dessen blau oder  
Lafurfarber feldung mit 2 weiß geschnitten gelbe oder goldfarber balten, dann 3  
dazwischen gezogen Löwenköpfe, als die ersten rot, die zweiten Silber farber, und  
die dritten blau belegt ist. Ob dem Schild ruhet ein vorwärts gerichteter offener  
Krone mit drei gekrönter Türme der Höhe mit seinem anfangenden goldenen Rie-  
nen zu beiden Seiten mit einer gelb oder Gold, dann blau oder Lafurfarber Felde Orden  
belehrt. Auf dem Felde gehen zu beiden Seiten 2 Särentaube, u. hinter denselben 3  
nach einander gezogene Kränze zu sehen, in denen die ersten rot, die 2<sup>te</sup> silberfarber, u.  
die 3<sup>te</sup> blau ist. Die Schildhalter zeigen 2 eine die Köpfe und andere mit grün Laub um-  
geben milde Männer, deren jeder mit der anderen Lige Säule einem roten Felde  
hat.

Baron

v. Nolcken.



Vorstand ungenüßlich formirt Wapen der freyherrn v. Nolcken  
 wurde 1797 eingeseht, oder das dabey geschriebene wurde, ob es  
 und dem Diplom gemessen sey. Das Schild ist 3 fäch genirt; im  
 1ten fache ein blauer feld, darinn ein weißer Adler über zwei  
 Lorbeerzweigen; im 2ten das Adelbrüßte Wapen ein goldenes feld,  
 im 3ten das Lohdeß Wapen mit 3 silbernen Löwenstücken, d. im  
 4ten ein weißer Adler ein blaues feld. Im silbernen Grundfild  
 müßst ein weißer Adler mit einem goldenen Nollkranz oder Kranz  
 von einem blauen ringe einen grünen Wapen formen, welcher  
 ein Aufschriftung auf dem Namen Nolcken seyn soll. Dem  
 Schild steht ein freyherrlicher Krone, unter welcher zwei glänze  
 fälle mit freyherrlichen Krone bedekt gelber faden, auf der  
 von rechts her ein Grundfild geschrieben grüner Nollkranz  
 Kranz formen müßst. Auf dem linken feld steht ein weißer  
 faden zwischen zwei grünen Lorbeerzweigen. Die Schild  
 felder sind zwei Krone ein Löwe, zwei Adler ein Adler.

Die Barone v. Nolcken sind in der freyherrlichen zu Kasselhof in Dörpff in  
 dem Colleg. Ruff v. Rautenstern Gustav Friedrich v. Nolcken 1794 der Linie Matthei ein  
 erbt worden. Die familie v. Nolcken war schon 1498 in d. Graffsch. Bentheim Tecklenburg in Westf.  
 geboren. Lütz Tönges v. N. bekannt. Im J. 1620 hat Christoph Nolcken, ein adel adel nicht, ein  
 familie noch florirt. Erich Matthias v. N. ist der gubner des obigen Baron Gustav Friedrich  
 v. N. in Kassel der in diesem blaue Barone v. N. ist. Er residirt Lütz abb pfund.  
 Johann am Hof der Kaiserin Anna, unterzeichnet den Frieden von 1743 als vollmächtig.

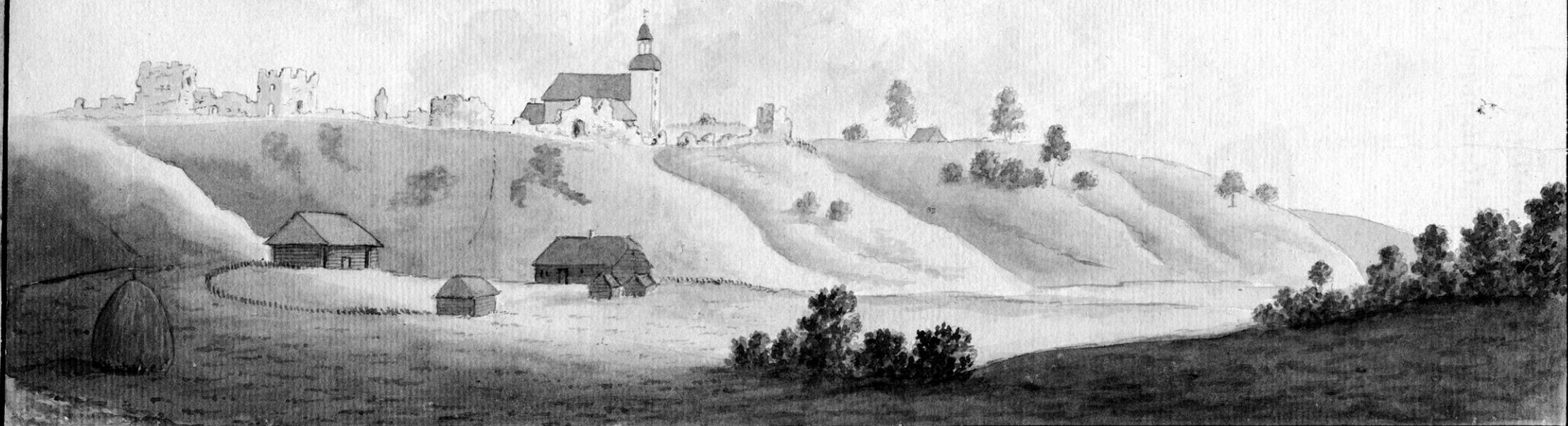


Ihre nur Präsident in Gottha Hofgericht, Commandeur des Nordstern O. 3. März 1747  
Ihrer Baronisirt. Vx. Christina Margare. Lode des Ludwigs & Präsidentin in Höchst  
Gerhard v Lode Tochter.

Dessen Sohn Arwed Reinhold margraflich. erster Hof Stallmeister, Commandeur des  
Nordst. Ord. u. Litt. des Sachsen Ordens Vx. Soph. Baronne v Kurock

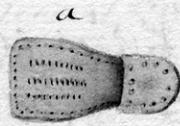
Dessen Sohn Gustav Friedrich ist geb. in Esplanen 1767 d. 11. May, wurde 1796 von  
Könige zu Esplanen in S. Joh. vob. zu seinem Kammer. d. 1801 d. 9. Febr zum k. k. Hof  
Coll. Rath ernannt Vx. Maria Ernestina Gräfin v. Münnich g. 1768 d. 6. Aug.

Ihre jetzt (1805) lebende Kinder sind 1. Georg g. 1789. 4. Sept. 2) Reinhold, 1741. 11. Apr  
3) Eleonora g. 1743. 25 Oct. 4) Wilhelmina g. 1747. 21 Jul.



Das Schloss Kartus wurde im J. 1367 vom Ordensmeister Goswin v. Herike erbaut, d. war von sich selbst Vogt; auch lag ein Ackerfeld od. Jagdgrund dabey. Nach des 1560 durch die Lützenburger Eroberung von Jellin kam es unter Lützen Oberrichterhaft; im J. 1561 eroberten es die Polen, im J. 1562 kam es mit in die Hand der O. Pflanzschloßer, die dem Herzog v. Sibirland Johan unterworfen wurden, als er die polnische Prinzessin Catharina heirathete, d. 1563 ließ es der K. u. Cz. Erich XIV. zerstören, denn es auch der Zar Ivan Wasiljewitsch im Stillstande 1564 zerstört, wie es als Доробъ Карукъ (Karikus) vorheißt. Im J. 1573 nahmen es die Lützener ein, von denen es Herzog Magnus bekam, denn es 1583 die Polen abnahmen. Im J. 1584 wurde es dem Obristen Georg Fahrensbach mit 1000 Mann geschenkt. cf. Tomo VI. Fol. 75.

Stiefel Karl des zwölften, Königs v. Schweden  
welcher auf dem Schwarzen Häupter Hauße in Riga aufbewahrt  
wird.



3 ff. 23

Obmals war ein Paar solcher Stiefeln auch von Hauße: nun ist aber von der  
Gefallsagelt an das Korale, Schwarze Häupter Fuß gestrukt worden. Die Sof.  
der dreyer Stiefeln ist, wie Fig. a zeigt, in der Mitte dreyfach mit breiten  
Nähen versehen.

Dreygestalt 3 Wapen beylinde sich auch drey silbernen Prae-  
sentschellen von getriebener Arbeit; welche von den darunter  
benannten Aeltern der Schwarzen Häupter von Hauße zum  
Gestrukt gemacht worden sind.



Rötger Schdens Hans Sohn Joan Raes (Kris aus Räs)  
E. d. S. H. A<sup>o</sup> 1671 E. d. S. H. A<sup>o</sup> 1672



Adolph Luders E. d. S. H.  
A<sup>o</sup> 1684

In der Erde 1821

gefundenen Ring.



10144 109 \* 10142 10140 10138 10136 10134 10132 10130 10128 10126 10124 10122 10120 10118 10116 10114 10112 10110 10108 10106 10104 10102 10100 10098 10096 10094 10092 10090 10088 10086 10084 10082 10080 10078 10076 10074 10072 10070 10068 10066 10064 10062 10060 10058 10056 10054 10052 10050 10048 10046 10044 10042 10040 10038 10036 10034 10032 10030 10028 10026 10024 10022 10020 10018 10016 10014 10012 10010 10008 10006 10004 10002 10000 9998 9996 9994 9992 9990 9988 9986 9984 9982 9980 9978 9976 9974 9972 9970 9968 9966 9964 9962 9960 9958 9956 9954 9952 9950 9948 9946 9944 9942 9940 9938 9936 9934 9932 9930 9928 9926 9924 9922 9920 9918 9916 9914 9912 9910 9908 9906 9904 9902 9900 9898 9896 9894 9892 9890 9888 9886 9884 9882 9880 9878 9876 9874 9872 9870 9868 9866 9864 9862 9860 9858 9856 9854 9852 9850 9848 9846 9844 9842 9840 9838 9836 9834 9832 9830 9828 9826 9824 9822 9820 9818 9816 9814 9812 9810 9808 9806 9804 9802 9800 9798 9796 9794 9792 9790 9788 9786 9784 9782 9780 9778 9776 9774 9772 9770 9768 9766 9764 9762 9760 9758 9756 9754 9752 9750 9748 9746 9744 9742 9740 9738 9736 9734 9732 9730 9728 9726 9724 9722 9720 9718 9716 9714 9712 9710 9708 9706 9704 9702 9700 9698 9696 9694 9692 9690 9688 9686 9684 9682 9680 9678 9676 9674 9672 9670 9668 9666 9664 9662 9660 9658 9656 9654 9652 9650 9648 9646 9644 9642 9640 9638 9636 9634 9632 9630 9628 9626 9624 9622 9620 9618 9616 9614 9612 9610 9608 9606 9604 9602 9600 9598 9596 9594 9592 9590 9588 9586 9584 9582 9580 9578 9576 9574 9572 9570 9568 9566 9564 9562 9560 9558 9556 9554 9552 9550 9548 9546 9544 9542 9540 9538 9536 9534 9532 9530 9528 9526 9524 9522 9520 9518 9516 9514 9512 9510 9508 9506 9504 9502 9500 9498 9496 9494 9492 9490 9488 9486 9484 9482 9480 9478 9476 9474 9472 9470 9468 9466 9464 9462 9460 9458 9456 9454 9452 9450 9448 9446 9444 9442 9440 9438 9436 9434 9432 9430 9428 9426 9424 9422 9420 9418 9416 9414 9412 9410 9408 9406 9404 9402 9400 9398 9396 9394 9392 9390 9388 9386 9384 9382 9380 9378 9376 9374 9372 9370 9368 9366 9364 9362 9360 9358 9356 9354 9352 9350 9348 9346 9344 9342 9340 9338 9336 9334 9332 9330 9328 9326 9324 9322 9320 9318 9316 9314 9312 9310 9308 9306 9304 9302 9300 9298 9296 9294 9292 9290 9288 9286 9284 9282 9280 9278 9276 9274 9272 9270 9268 9266 9264 9262 9260 9258 9256 9254 9252 9250 9248 9246 9244 9242 9240 9238 9236 9234 9232 9230 9228 9226 9224 9222 9220 9218 9216 9214 9212 9210 9208 9206 9204 9202 9200 9198 9196 9194 9192 9190 9188 9186 9184 9182 9180 9178 9176 9174 9172 9170 9168 9166 9164 9162 9160 9158 9156 9154 9152 9150 9148 9146 9144 9142 9140 9138 9136 9134 9132 9130 9128 9126 9124 9122 9120 9118 9116 9114 9112 9110 9108 9106 9104 9102 9100 9098 9096 9094 9092 9090 9088 9086 9084 9082 9080 9078 9076 9074 9072 9070 9068 9066 9064 9062 9060 9058 9056 9054 9052 9050 9048 9046 9044 9042 9040 9038 9036 9034 9032 9030 9028 9026 9024 9022 9020 9018 9016 9014 9012 9010 9008 9006 9004 9002 9000 8998 8996 8994 8992 8990 8988 8986 8984 8982 8980 8978 8976 8974 8972 8970 8968 8966 8964 8962 8960 8958 8956 8954 8952 8950 8948 8946 8944 8942 8940 8938 8936 8934 8932 8930 8928 8926 8924 8922 8920 8918 8916 8914 8912 8910 8908 8906 8904 8902 8900 8898 8896 8894 8892 8890 8888 8886 8884 8882 8880 8878 8876 8874 8872 8870 8868 8866 8864 8862 8860 8858 8856 8854 8852 8850 8848 8846 8844 8842 8840 8838 8836 8834 8832 8830 8828 8826 8824 8822 8820 8818 8816 8814 8812 8810 8808 8806 8804 8802 8800 8798 8796 8794 8792 8790 8788 8786 8784 8782 8780 8778 8776 8774 8772 8770 8768 8766 8764 8762 8760 8758 8756 8754 8752 8750 8748 8746 8744 8742 8740 8738 8736 8734 8732 8730 8728 8726 8724 8722 8720 8718 8716 8714 8712 8710 8708 8706 8704 8702 8700 8698 8696 8694 8692 8690 8688 8686 8684 8682 8680 8678 8676 8674 8672 8670 8668 8666 8664 8662 8660 8658 8656 8654 8652 8650 8648 8646 8644 8642 8640 8638 8636 8634 8632 8630 8628 8626 8624 8622 8620 8618 8616 8614 8612 8610 8608 8606 8604 8602 8600 8598 8596 8594 8592 8590 8588 8586 8584 8582 8580 8578 8576 8574 8572 8570 8568 8566 8564 8562 8560 8558 8556 8554 8552 8550 8548 8546 8544 8542 8540 8538 8536 8534 8532 8530 8528 8526 8524 8522 8520 8518 8516 8514 8512 8510 8508 8506 8504 8502 8500 8498 8496 8494 8492 8490 8488 8486 8484 8482 8480 8478 8476 8474 8472 8470 8468 8466 8464 8462 8460 8458 8456 8454 8452 8450 8448 8446 8444 8442 8440 8438 8436 8434 8432 8430 8428 8426 8424 8422 8420 8418 8416 8414 8412 8410 8408 8406 8404 8402 8400 8398 8396 8394 8392 8390 8388 8386 8384 8382 8380 8378 8376 8374 8372 8370 8368 8366 8364 8362 8360 8358 8356 8354 8352 8350 8348 8346 8344 8342 8340 8338 8336 8334 8332 8330 8328 8326 8324 8322 8320 8318 8316 8314 8312 8310 8308 8306 8304 8302 8300 8298 8296 8294 8292 8290 8288 8286 8284 8282 8280 8278 8276 8274 8272 8270 8268 8266 8264 8262 8260 8258 8256 8254 8252 8250 8248 8246 8244 8242 8240 8238 8236 8234 8232 8230 8228 8226 8224 8222 8220 8218 8216 8214 8212 8210 8208 8206 8204 8202 8200 8198 8196 8194 8192 8190 8188 8186 8184 8182 8180 8178 8176 8174 8172 8170 8168 8166 8164 8162 8160 8158 8156 8154 8152 8150 8148 8146 8144 8142 8140 8138 8136 8134 8132 8130 8128 8126 8124 8122 8120 8118 8116 8114 8112 8110 8108 8106 8104 8102 8100 8098 8096 8094 8092 8090 8088 8086 8084 8082 8080 8078 8076 8074 8072 8070 8068 8066 8064 8062 8060 8058 8056 8054 8052 8050 8048 8046 8044 8042 8040 8038 8036 8034 8032 8030 8028 8026 8024 8022 8020 8018 8016 8014 8012 8010 8008 8006 8004 8002 8000 7998 7996 7994 7992 7990 7988 7986 7984 7982 7980 7978 7976 7974 7972 7970 7968 7966 7964 7962 7960 7958 7956 7954 7952 7950 7948 7946 7944 7942 7940 7938 7936 7934 7932 7930 7928 7926 7924 7922 7920 7918 7916 7914 7912 7910 7908 7906 7904 7902 7900 7898 7896 7894 7892 7890 7888 7886 7884 7882 7880 7878 7876 7874 7872 7870 7868 7866 7864 7862 7860 7858 7856 7854 7852 7850 7848 7846 7844 7842 7840 7838 7836 7834 7832 7830 7828 7826 7824 7822 7820 7818 7816 7814 7812 7810 7808 7806 7804 7802 7800 7798 7796 7794 7792 7790 7788 7786 7784 7782 7780 7778 7776 7774 7772 7770 7768 7766 7764 7762 7760 7758 7756 7754 7752 7750 7748 7746 7744 7742 7740 7738 7736 7734 7732 7730 7728 7726 7724 7722 7720 7718 7716 7714 7712 7710 7708 7706 7704 7702 7700 7698 7696 7694 7692 7690 7688 7686 7684 7682 7680 7678 7676 7674 7672 7670 7668 7666 7664 7662 7660 7658 7656 7654 7652 7650 7648 7646 7644 7642 7640 7638 7636 7634 7632 7630 7628 7626 7624 7622 7620 7618 7616 7614 7612 7610 7608 7606 7604 7602 7600 7598 7596 7594 7592 7590 7588 7586 7584 7582 7580 7578 7576 7574 7572 7570 7568 7566 7564 7562 7560 7558 7556 7554 7552 7550 7548 7546 7544 7542 7540 7538 7536 7534 7532 7530 7528 7526 7524 7522 7520 7518 7516 7514 7512 7510 7508 7506 7504 7502 7500 7498 7496 7494 7492 7490 7488 7486 7484 7482 7480 7478 7476 7474 7472 7470 7468 7466 7464 7462 7460 7458 7456 7454 7452 7450 7448 7446 7444 7442 7440 7438 7436 7434 7432 7430 7428 7426 7424 7422 7420 7418 7416 7414 7412 7410 7408 7406 7404 7402 7400 7398 7396 7394 7392 7390 7388 7386 7384 7382 7380 7378 7376 7374 7372 7370 7368 7366 7364 7362 7360 7358 7356 7354 7352 7350 7348 7346 7344 7342 7340 7338 7336 7334 7332 7330 7328 7326 7324 7322 7320 7318 7316 7314 7312 7310 7308 7306 7304 7302 7300 7298 7296 7294 7292 7290 7288 7286 7284 7282 7280 7278 7276 7274 7272 7270 7268 7266 7264 7262 7260 7258 7256 7254 7252 7250 7248 7246 7244 7242 7240 7238 7236 7234 7232 7230 7228 7226 7224 7222 7220 7218 7216 7214 7212 7210 7208 7206 7204 7202 7200 7198 7196 7194 7192 7190 7188 7186 7184 7182 7180 7178 7176 7174 7172 7170 7168 7166 7164 7162 7160 7158 7156 7154 7152 7150 7148 7146 7144 7142 7140 7138 7136 7134 7132 7130 7128 7126 7124 7122 7120 7118 7116 7114 7112 7110 7108 7106 7104 7102 7100 7098 7096 7094 7092 7090 7088 7086 7084 7082 7080 7078 7076 7074 7072 7070 7068 7066 7064 7062 7060 7058 7056 7054 7052 7050 7048 7046 7044 7042 7040 7038 7036 7034 7032 7030 7028 7026 7024 7022 7020 7018 7016 7014 7012 7010 7008 7006 7004 7002 7000 6998 6996 6994 6992 6990 6988 6986 6984 6982 6980 6978 6976 6974 6972 6970 6968 6966 6964 6962 6960 6958 6956 6954 6952 6950 6948 6946 6944 6942 6940 6938 6936 6934 6932 6930 6928 6926 6924 6922 6920 6918 6916 6914 6912 6910 6908 6906 6904 6902 6900 6898 6896 6894 6892 6890 6888 6886 6884 6882 6880 6878 6876 6874 6872 6870 6868 6866 6864 6862 6860 6858 6856 6854 6852 6850 6848 6846 6844 6842 6840 6838 6836 6834 6832 6830 6828 6826 6824 6822 6820 6818 6816 6814 6812 6810 6808 6806 6804 6802 6800 6798 6796 6794 6792 6790 6788 6786 6784 6782 6780 6778 6776 6774 6772 6770 6768 6766 6764 6762 6760 6758 6756 6754 6752 6750 6748 6746 6744 6742 6740 6738 6736 6734 6732 6730 6728 6726 6724 6722 6720 6718 6716 6714 6712 6710 6708 6706 6704 6702 6700 6698 6696 6694 6692 6690 6688 6686 6684 6682 6680 6678 6676 6674 6672 6670 6668 6666 6664 6662 6660 6658 6656 6654 6652 6650 6648 6646 6644 6642 6640 6638 6636 6634 6632 6630 6628 6626 6624 6622 6620 6618 6616 6614 6612 6610 6608 6606 6604 6602 6600 6598 6596 6594 6592 6590 6588 6586 6584 6582 6580 6578 6576 6574 6572 6570 6568 6566 6564 6562 6560 6558 6556 6554 6552 6550 6548 6546 6544 6542 6540 6538 6536 6534 6532 6530 6528 6526 6524 6522 6520 6518 6516 6514 6512 6510 6508 6506 6504 6502 6500 6498 6496 6494 6492 6490 6488 6486 6484 6482 6480 6478 6476 6474 6472 6470 6468 6466 6464 6462 6460 6458 6456 6454 6452 6450 6448 6446 6444 6442 6440 6438 6436 6434 6432 6430 6428 6426 6424 6422 6420 6418 6416 6414 6412 6410 6408 6406 6404 6402 6400 6398 6396 6394 6392 6390 6388 6386 6384 6382 6380 6378 6376 6374 6372 6370 6368 6366 6364 6362 6360 6358 6356 6354 6352 6350 6348 6346 6344 6342 6340 6338 6336 6334 6332 6330 6328 6326 6324 6322 6320 6318 6316 6314 6312 6310 6308 6306 6304 6302 6300 6298 6296 6294 6292 6290 6288 6286 6284 6282 6280 6278 6276 6274 6272 6270 6268 6266 6264 6262 6260 6258 6256 6254 6252 6250 6248 6246 6244 6242 6240 6238 6236 6234 6232 6230 6228 6226 6224 6222 6220 6218 6216 6214 6212 6210 6208 6206 6204 6202 6200 6198 6196 6194 6192 6190 6188 6186 6184 6182 6180 6178 6176 6174 6172 6170 6168 6166 6164 6162 6160 6158 6156 6154 6152 6150 6148 6146 6144 6142 6140 6138 6136 6134 6132 6130 6128 6126 6124 6122 6120 6118 6116 6114 6112 6110 6108 6106 6104 6102 6100 6098 6096 6094 6092 6090 6088 6086 6084 6082 6080 6078 6076 6074 6072 6070 6068 6066 6064 6062 6060 6058 6056 6054 6052 6050 6048 6046 6044 6042 6040 6038 6036 6034 6032 6030 6028 6026 6024 6022 6020 6018 6016 6014 6012 6010 6008 6006 6004 6002 6000 5998 5996 5994 5992 5990 5988 5986 5984 5982 5980 5978 5976 5974 5972 5970 5968 5966 5964 5962 5960 5958 5956 5954 5952 5950 5948 5946 5944 5942 5940 5938 5936 5934 5932 5930 5928 5926 5924 5922 5920 5918 5916 5914 5912 5910 5908 5906 5904 5902 5900 5898 5896 5894 5892 5890 5888 5886 5884 5882 5880 5878 5876 5874 5872 5870 5868 5866 5864 5862 5860 5858 5856 5854 5852 5850 5848 5846 5844 5842 5840 5838 5836 5834 5832 5830 5828 5826 5824 5822 5820 5818 5816 5814 5812 5810 5808 5806 5804 5802 5800 5798 5796 5794 5792 5790 5788 5786 5784 5782 5780 5778 5776 5774 5772 5770 5768 5766 5764 5762 5760 5758 5756 5754 5752 5750 5748 5746 5744 5742 5740 5738 5736 5734 5732 5730 5728 5726 5724 5722 5720 5718 5716 5714 5712 5710 5708 5706 5704 5702 5700 5698 5696 5694 5692 5690 5688 5686 5684 5682 5680 5678 5676 5674 5672 5670 5668 5666 5664 5662 5660 5658 5656 5654 5652 5650 5648 5646 5644 5642 5640 5638 5636 5634 5632 5630 5628 5626 5624 5622 5620 5618 5616 5614 5612 5610 5608 5606 5604 5602 5600 5598 5596 5594 5592 5590 5588 5586 5584 5582 5580 5578 5576 5574 5572 5570 5568 5566 5564 5562 5560 5558 5556 5554 5552 5550 5548 5546 5544 5542 5540 5538 5536 5534 5532 5530 5528 5526 5524 5522 5520 5518 5516 5514 5512 5510 5508 5506 5504 5502 5500 5498 5496 5494 5492 5490 5488 5486 5484 5482 5480 5478 5476 5474 5472 5470 5468 5466 5464 5462 5460 5458 5456 5454 5452 5450 5448 5446 5444 5442 5440 5438 5436 5434 5432 5430 5428 5426 5424 5422 5420 5418 5416 5414 5412 5410 5408 5406 5404 5402 5400 5398 5396 5394 5392 5390 5388 5386 5384 5382 5380 5378 5376 5374 5372 5370 5368 5366 5364 5362 5360 5358 5356 5354 5352 5350 5348 5346 5344 5342 5340 5338 5336 5334 5332 5330 5328 5326 5324 5322 5320 5318 5316 5314 5312 5310 5308 5306 5304 5302 5300 5298 5296 5294 5292 5290 5288 5286















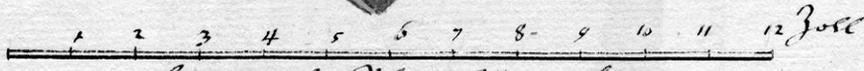
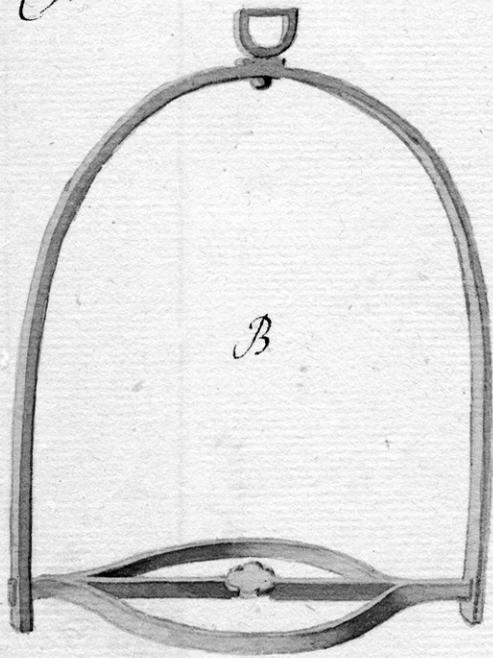
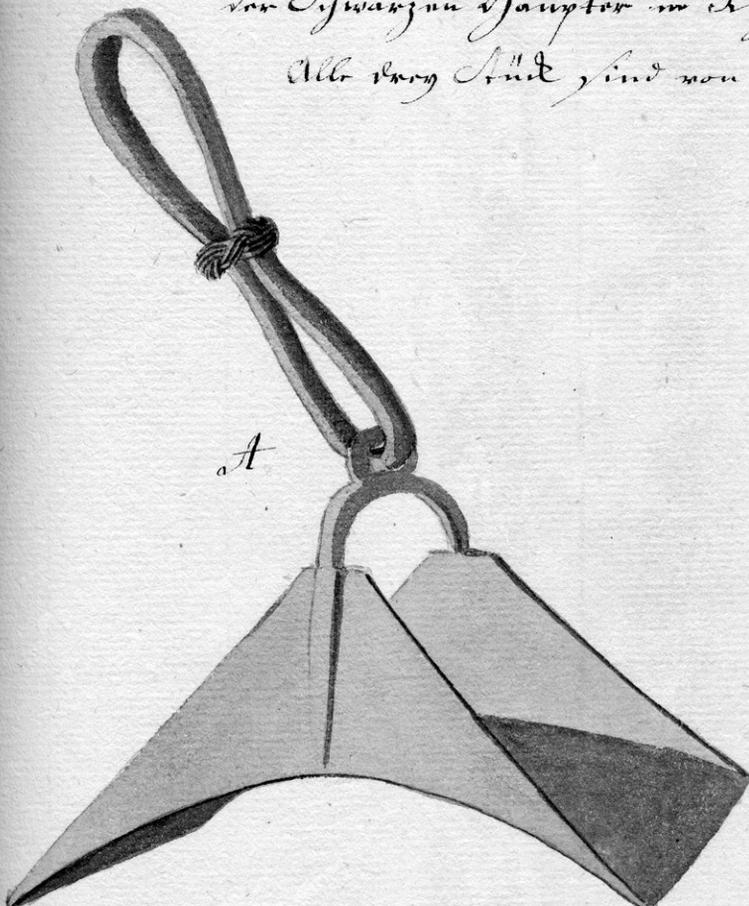
Wappen d. 1793 als gezeichnet, mit der Leyenschrift DIE WASSERMANER VON  
BRAITTENBACH.

Ich erlaube dem Sr. Gen. Maj. dieß, und bekann nun ist die  
Anzahltrag, das in der Erbverpflichtung Käuzler, reingewiesener Wapen  
darum zu ändern. Daber ist es auf nicht glückliche Art grün  
wert sub:

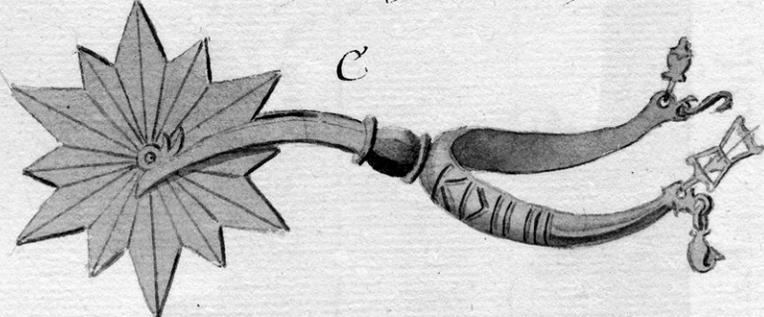
Ein grüner Esel, darinnen ein mit Grün bekränzter, so  
mit einem von Gold und Esmerald grünem Liribinder, davon  
Zippel zu feld fliegen, umgürteter bis an die Knie im  
Wasser stehender, und in jeder Hand einen goldenen Fisch  
nimmor fülthender milder Mann vertritt. Auf dem gold-  
gekrönten Turm der Helm ruht ein esmeraldre ganz  
großes flieg, der auf jeder Seite mit einem erindesolten  
goldenen Fisch bekrönt ist. Die Helmdecke ist Gold mit  
esmerald unterlagren.

J. W. v. Wasserman starb 33 Nov 1798 oder nächst. Erben, u.  
nächst sein Vermögen dem Sr. Jochann v. Rickmann, dessen  
Jrso Oble er war.

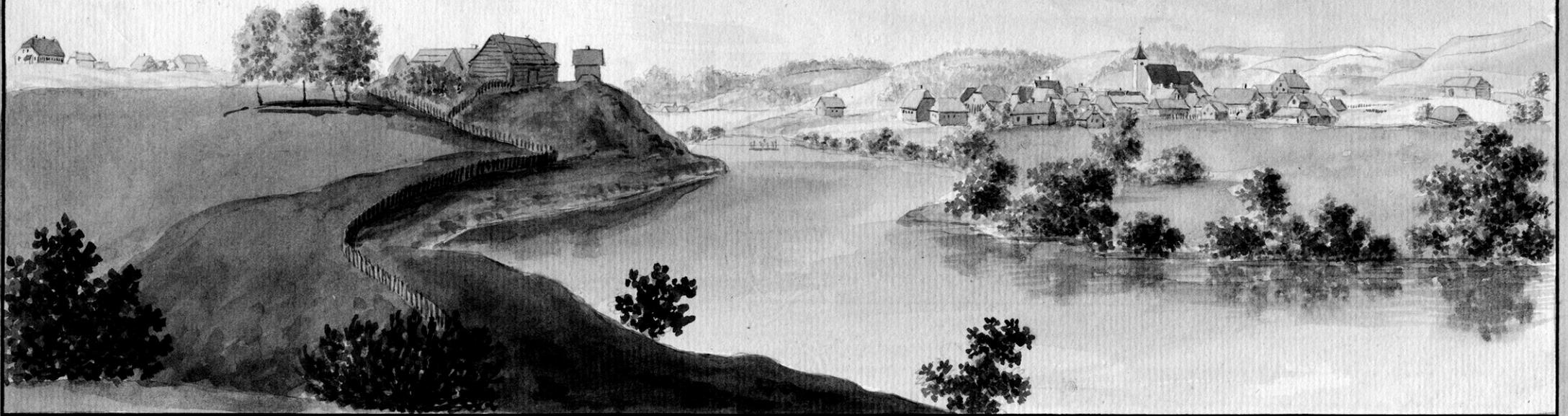
Alle Steigebügel und Sporen, die sich auf dem Hause  
der Schwarzau Häupter in Liga befinden.  
Alle sehr Alt sind von Eisen.



Ein Fuß Rheinländisch



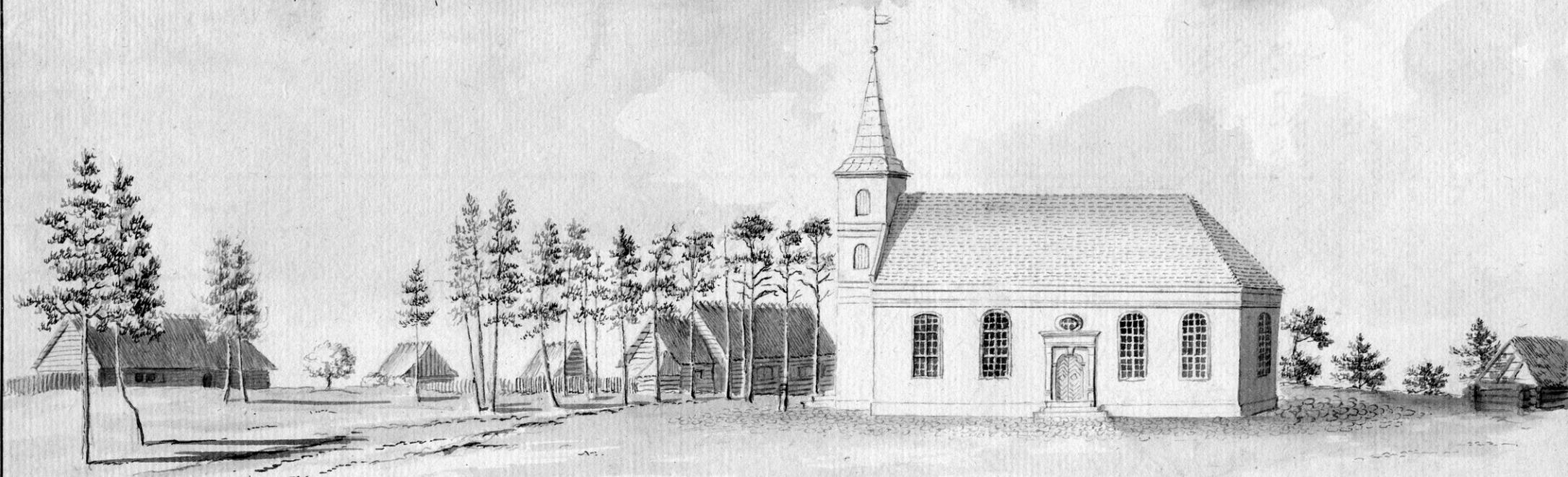
Ein Paar Steigebügel von der Form A. vornehmlich von Schwarzau Häuptern.  
Ein Paar andere von der Form B vornehmlich von Schwarzau Häuptern.  
Ein Paar Sporen von der Form C mit einem sehr großen Nadel-  
hahn von 5 Zoll im Durchmesser; vornehmlich von Schwarzau Häuptern.



Das Städtgen Jabeln an der Abau in Kurland

Aug. Schrey

Neue Dünamündische Kirchspiels Kirche 1797



Diese Annuerue Kirche würd an Aalt der Joh 197 vorkommen den alten folgenden Kirche, aber  $\frac{1}{2}$  Meile näher nach der  
 Stadt Riga zu anse vom Grunde des Jütus Magnushof er baut, welches der Jofen Krouer gesört, die auß sich des  
 Jus patronatus hat. In der Jatur des Fürm Stist zwar die Jatur 1786, sie ist aber, weil der Fürm wegen des Jofen-  
 Jofen Jündamurats nicht würd, erst 1788 fertig, und erst am 17 Septbr. am 14<sup>ten</sup> Sonntag nach Trinitatis eingeweiht worden.  
 Was bey der selben liegt ein Jofen Jofen, von dem sich einige Häuser zu Jofen sind. Es wird bald Rindisch, bald  
 Renhausen, lathisch Rinnusch genannt, und bestet auß 14 Jofen, die gar keinen Aderbau sondern nur wolfrüchtlich  
 Jofen Jofen haben, und vom Jofen leben. Von Riga liegt diese Kirche  $1\frac{3}{4}$  Meilen, und man kann sie unterfall der  
 Stadt von dem Ufer der Düna durch Jofen.

Zu geschriebener / hiesiger Lage

Der Bayer Stamm aus Wyltsalben. Andreas Bayer kam nach Lieland in münd-  
lich des Gut Fossenberg anständig. dessen Sohn Georg Kalkhoff in Lige besaß Stockmanns-  
hof mit Lapinsky pfandwirts V. Maria König. dessen Sohn Andreas münd unter  
der Kaiserin Anna aus der Kaiserin nicht Oberton zum Regimentsrath, d. waffor zum Ge-  
ral Oeconomie Director in Lige geboren, Künftl Lapinsky d Stockmanns Hof von  
der Constenz der Familie. der röm Kaiser. um 1740, in Lige. V. Anna von  
Pahlen, mit welcher er einen Sohn And. Georg erzeugte, der sich in seiner Jugend  
d. waffor Anwartschaft war, d. 20. oder mehr. Jahre starb. Mit 7. Jahren  
Cath. Gottlieb v. Drossmann einer Tochter des Brigadiers d. Comendant zu Königs-  
Johann Jacob v. D. fath er eine Tochter Anna Gottlieb Maria, 1761 verheiratet  
an dem Landrat Carl Otto v. Löwenstein



oder Lappin, und oben Gold oder Goldglanz mit einem Lappin reinweiß ge-  
 wunden flügelu ein Sträuß von Pfauenfedern, auf dem firtzen solen  
 füngereu zerrissen zerrissen das weidert unten rot oder Rubin, oben weiß  
 oder Silber: das firtze aber unten weiß, oder Silber, oben rot oder Rubin,  
 flachen mit andern gezeichnet Mündlöcher, mitten viergoldfalten Lappin  
 goldfalten ein geschnitzter linker Arm, in der rechten Hand einen  
 prächtigen goldenen Arm verporsaltend verporsaltend

Der Anlaß gezeichnet Kämmerer Andreas George ist Amalie, geb. 1738  
 29. Nov. †  
 Drossmann, deren Namen beschriftet ist.

von

Drossmann

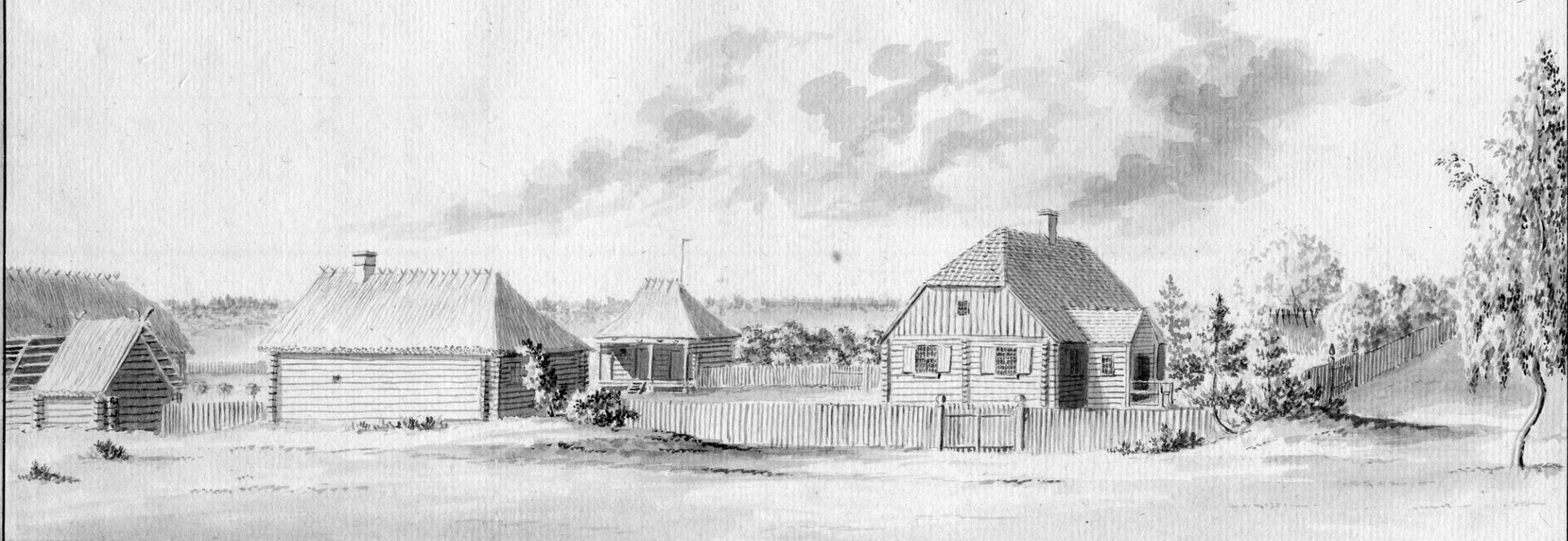


Die Gewerke sind natürlich waren.



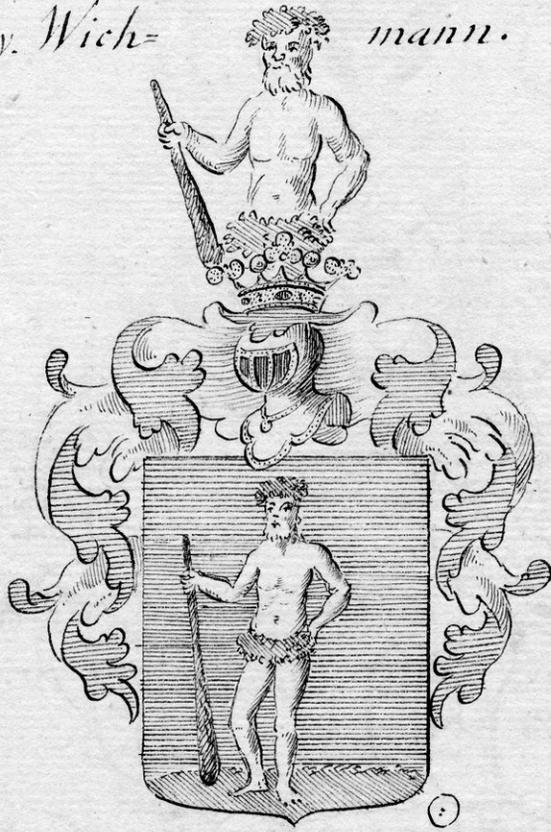
# Prospect des Dünamündischen Pastorats.

1797



Dieses Pastorat liegt 3 1/2 Meilen von Riga und 1 1/2 Meilen von der neuen, Top 182 vorgezeichneten Kirche in einer sandigen Gegend am Fluß Langhe; den man aber für, weil er in der Kirche steht, nicht sehen kann. Es liegt sehr unregelmäßig in einer sehr der Kirchspiel, welches überläuft nicht der bestmöglichen in Längland ist; weil es sich erstreckt der Düna bis Vagnardsolen, gränzt sich Lüllan, und die Düna springt bei Ormorsöl westwärts, und die beständigen Pastoren des Prediger bey der vormaligen Vithörnung mit Engelsen von ihm getrennt worden sind. Der seit 1799 für mehrere Jahre, Christoph Friedr. Bröse hat die unglückliche Sandbray in dieses Pastorat besetzt und durch seinen Fleiß in einem augenscheinlichen Ansehen begriffen.

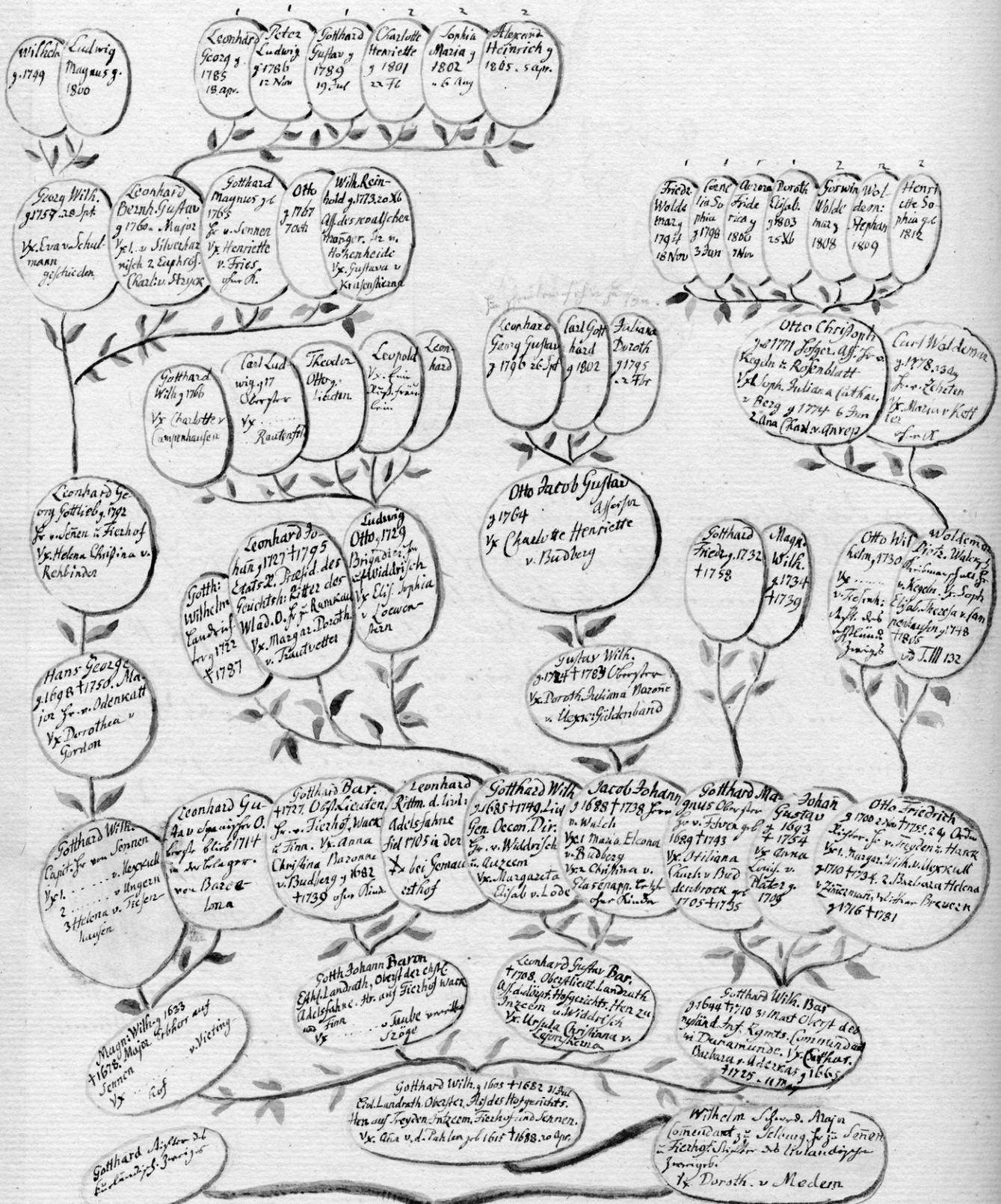
v. Wich- mann.



Heinrich Joh. Wichmann war Bürgermeister in Walt; sein Sohn Wilhelm Hermann Wichmann Rathherr daselbst; und sein Enkelsohn Hermann Gottfried Wichmann verkauft die Güter Jorßum und Sprickede dort. Dieser letztere wurde vom Kaiser, von Kaiser Joseph II zu Wien am 26 Aug. 1786 mit 4 Auen von vätern und müttern liehen sich in Adelsstand erheben, und bekam folgendes Wapen:

„in einem blauen Fild, in welchem ein äuzl einem grünen Wapen vorwärts, Aufwärtz wilder Mann, welcher mit der Brust nach Rechts abwärts hält, die Linke aber in die Seite springet, zu rechts ist; Äuzl dem Fild ruft ein sehr offener, adelicher, rothgekleideter, blau angekleideter, weißer Kofcher, mit aufhängendem Kinnort, zu beiden Seiten mit Silber und blau vermischt schwarzhängendem Dreien gezierter goldgekrönter Turm, solch, auß welchem der in dem Wapen beschriebener wilder Mann mit seiner Reule bis an die Hügelte hervorwächst“

# Stammbaum der v. Budberg.



Gotthard Hryg Gotth Kettlers Nachkumfhr. Le. von Herfen u. Ellen. Vx Leonarda Marz. v. Mehred

Ludolph Land. d. 2. 7. 21. Klappenburg. Vx. Vx Julia Sobbe

Röttger v. Budberg. Alt. Kölnigk. Obristw. Vx Dorothea v. Torck

Röttger v. Budberg. jun. Hönningshausen. Lnd. Reich. Rthl. Vx Mette v. Deluwig



Philipp Friedrichs v Clodt Kinder

Theodor Daniel z. Henen Landskron, Meiß, Thomburg, Grünberg, Vx. Marcia Joh. Elisab von u. z. d. v. Hees	Friedrich Ernst Gisbest z. Ehrenberg, Landskron, Meiß, Thomburg, Vx. Marcia Gräfin v. Walpoth v. Basfenheim	Rembert Dietrich Rißer Föllm. Littumischer Vx. Ana Marcia Johana v. Mejschede u. s. f. Almen.
---	---	--

Rab Ludwig Ernst Freyss. v. Clodt, Hauptmann u. Gen. Adjutant unter König Eugenius. Nachtr. Gf. Ralf d. S. Jüngst zu Fulda. Frey z. Henen, Landskron, Meiß, Thomburg, Grimberg Vx. Joh. Helena Theodor. v. Nohom a. s. f. Lindenmolen	Gisbest Joh. Christoph Thyffler in Frey- Lur. † 1718	Stephan (Cypri- tular des Föhl- stifts Fulda Probst auf dem Michaelisberg Vicarius genera- lis d. Gf. Ralf des Föhl. Quadra zu Fulda, Oberr fürstl. Resi- dent, Bischof zu Terben, z. Weis- bisch. des Stifts Fulda	Damian Kasimir F. O. Littumischer Deur zu Trav born Littumischer Balleys Koblenz	Ferdinand Erd- mund, Domherr zu Eichstedt Unggising † 1721	Stephan geb. 1717
--	--	--	--	--	----------------------

Constans geb 1713 gest. 20	Cont. Ferdinand geb. 1720 † 1720 31 Oct	Benedict Ben- hard Anton Mat- thias Joseph Adam geb 13 Jul. 1722	Adolph Wilhelm Ste- phan geb. 1727 3 29 Mart.
----------------------------------	---	---	---

Rütgers v. Clodt Kinder vide Signum D

Dietrich Just. Vxor. Ana Mar- gar. v. Galen von Ermelingshof, ce- sur Mater Margar. v. Freytag v. de Sandfort v. Lozinghof.	Heinrich Weinhod Raus. Capitain, er- krankt in d. Douan	Rembert Dietrich Frey z. Bredenbach, Rißer pfälz. Ralf u. Landcomissarius Vx. Otilia v. Offenbroeck Dönhof
--	---	--

Berend Dietrich † 1720

Dietz. Adolph Arnold Joh. Kaiser u. Obrjäger unserer  
in Saffon. Coelebs obit 1721.

Rolets Kinder vid. Signum C

Jost Clodt folgte von Hürgensburg, Wallküll, Schimini Beschof, Pirviser,  
Seper, et Blach. Er kam circa 1543 nach Kassel, war erst Syndicus, dann  
Hof. Ralf d. Kaiser, dann auf Königs Sig. Augusti in Polen Secret. Er auch  
Ländischer clausur, in an viel ausländische Söhne, von außzu dem Stettlinger  
Erindub traktat 1570 gebräuchl. worden. In latinischer Schrift  
er Justus Claudius, sonst Dodorus Coctius. Vxor Anna Wigant † 1572

Hinrich. Aus dem Urkunden der Güte Wal-  
Küll v. Kassel, daß er in Effland gezeugt  
selbst Gut von seinem Bruder, u. dessen Sohn  
Stephan accordiet hat. Aus der Effl. Revisi-  
on von 1586 sieht man, daß er auch schon in  
Inlassen hat. Sonst ist dieser Rausch von  
ihm.

Jost. folgte u. Jüngst obling  
kam 1577 in der Wundpfer  
Lagerung unter dem  
Hilf.

Stephan von Hürgensburg, folgte von Wallküll, Schimini, Beschof, Kuteen, Egden y Pfond.  
Frei der Besijfen. Vater in Buetreck, hat sich in Danaw. Könige in Kurland  
Vx. Margar. Hennig y. 7. 1616

Jost z. Hürgensburg folgte v. Peut, Obmp Lieut. in der Garde  
König Gust. Adolphi, nachher Obmp Lieut. Commandeur in  
zur Brigade Infanterie. † in d. Belag. von Riga 1621.  
Vx. Elisab. v. Ungern Freyfräu. auß d. f. Parkel

Salomon folgte z. Beschof d. Griechen. Vx. Margar  
v. Grothusen. † 1651.

Als sein Bruder starb, so er loben sich zu gend  
Hilf ein Königlicher Sohn d. Herrn. Friedr. Lieuten  
2) Jost, 3) Salomon 4) Otto 5) Stephan

Justus Adolph folgte z. Hürgensburg, Peut, Festen, Beschof,  
Lauck, Schmelz Capit. von der Garde der Königin Christina, dan  
Vice Landesfeldw. in Abt, Statthalter in Riga, in Landung full  
mit Landrat in Effland, in Königl. Legat z. dem Kaiser. Tractaten  
1666. Vx. Margar. Weangel † 1681.

Carl Justus folgte v. Hürgensburg  
Beschof Festen y Obmp Lieut. Somen-  
dant in Riga, Landrat d. Præsid.  
des Kaiserl. Ob. Consistorii † 1723. Vx.  
Louisa Ebba Barone v. Upp. Sternberg  
vid. Sign

Carou Joh. Adolph Clodt v. Hürgensburg, fol-  
ger in Peut, Festen, Leopes, Söldner. Gen. Lieuten.  
baronisiert 1714. hat Königl. in Moscau 1729  
Vx. l. Ana Mary. Bar. Liven, 2) Juliana Christi-  
na Gräfin v. Bonde. vid. Sign

Pch. Magnus Schmidt  
Obmp Lieut. † 1723  
unverheiratet



v. Hül-

sen.



Anton Hülssen, dessen Vorfahren von gutem deutschen Adel gewesen, d  
 ighen Urvater, ist noch der Erinnerung von Gültzen bedient hat,  
 hat zu dem Godvater Johann Otto H. einem angesehnen Kaufmann, zum Va-  
 ter Hermann Peter H. der nach zu Kaufmann im Sauffen Länuburg, von  
 dem angesehnen Lande kriech, so selbst ein Kaufmann der rechten Güter zu Wi-  
 ga, und wurde vom Kaiser Franz dem II zu Wien d 8 Mart. 1795 mit  
 einer Auserwählung und mächtigen Liebe in Adelstand erhoben. Sein  
 Wapen auf dem Diplom ist folgendes:

„Ein goldener Schild mit einem roten ringelbogenen linksfrän-  
 gen Spitze; auf demselben ruht rechts links ein gelber, krönter  
 strom arboriger, offener, blauangefarbener, rotgelblicher, mit  
 goldenem Galb, funder und einem auf beiden Seiten rot und gel-  
 dem Ende besäugter Turm, auf dessen Krone ein ganz  
 geschnitzter rechter Arm der flambogen links gebrüt und einem  
 goldenen Querrichter Ast salten farnorsteht.“

Wulff auf Parmeis



Am 1624 d 9 Sept. wurde Gust. Adolph einem Peter Wulff das Dazl Kettel im Jungst. J. 1624, für  
 seine Förderung vollen zitt d. f. von allen gewissem d. ungewissem Ausblagen. Ein Lof-  
 singe Tönnis Wulff d. besagte Kettel, das man zu einem J. 1624 geliefen war, bis zur Zeit der Reduktion  
 dem man Lieutenant. D. Tönnis hat einem Lof d. einem Lof, zu dem J. 1624 Otto Reinhold man  
 Lieut. hat 1738 die Gut Kenda im Goldbeck, von R. in Arrende, welche circa 1751 auf Ad-

dafer wofute. Er fath vnt vier geborne Söhne, dann Cunigunda Elisabeths Scheu-  
ermann zu ff. Die Tochter Gertruda Christina wirdt an einen Cornet v. Helmersen,  
mit dem Cemon, von Jauß, vermält.

Baronnet Otto Reinhold fath zu vier Söhne 1) Joh. Reinhold Wulff. Lieut. f. b.  
von neu Marstorb in Ostland, vnt vier 2) Kinder Jacob, & Philipp freyborn.  
2) Conrad Wilhelm, Major f. b. zu Parzemois, wofute mit seiner geb. v. Helmersen wofute.  
hat ih, d. 2 Söhne hat a) Bernhard Wilhelm b) Otto Conrad.  
Jr 1788 Jr 1792



# Das Dünamündsche Pastoratgesinde Ländler



Dieses Gesinde gehört zum Dünamündischen Pastorat, dem ob Jorisch bricht. Es liegt nun selb. West von Dünamünde am Fluß Langhe, der sich zur Linken in der Niedrigung vorbey fließt. Dieser Fluß kommt bey Larnikau aus der Aa, und hält nach vielen Krümmungen vier Meilen davon bey dem Gute Magnushof in der Stiersee. Er ist jetzt an vielen Stellen ganz versumpft. Der Hauptvertrieb dieses und anderer da formu rofenneten Ländere ist Fischerey.

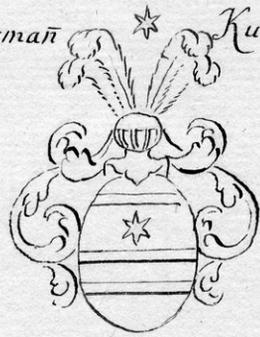






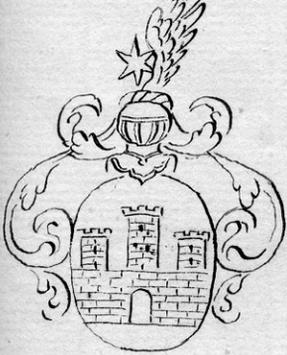
Auf dem Schwarzen Häupter Hause in Diga ist eine silberne Kanne befind-  
lich, aus dem Winkel der Aufsatz von Naeva A. 1700 in verfabrner Arbeit, die  
im selben Holzgunde 5 Wapen zu sehen sind. Am Saum der Kanne  
sind die fünf zugehörig angebrachte Wapen.

Michael Wesseling Peter Raes Herman Kuchertage

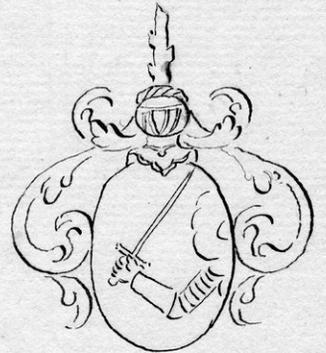


Anno 1701  
Haben oben am deckel ran-  
gierte Herren Elisten der  
hochlöblichen Compagnia der  
Schwarzen Haubter  
diese Kanne zum gedecht-  
nis dem Hause ver-  
ehret.

Hinrich Olden Burch



Johann Kempe



Aus einer andern, aus dem Schwarzen Häupter Hause befind-  
lichen silbernen Kanne sind nachfolgende vier Wapen wohl  
von Naeva und im Jahr 1691 angebracht.



Claus von  
Schultzen  
E. D. S. H.

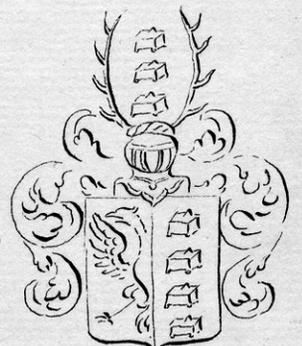


Hermann Witte  
Hans Sohn  
E. D. S. H.

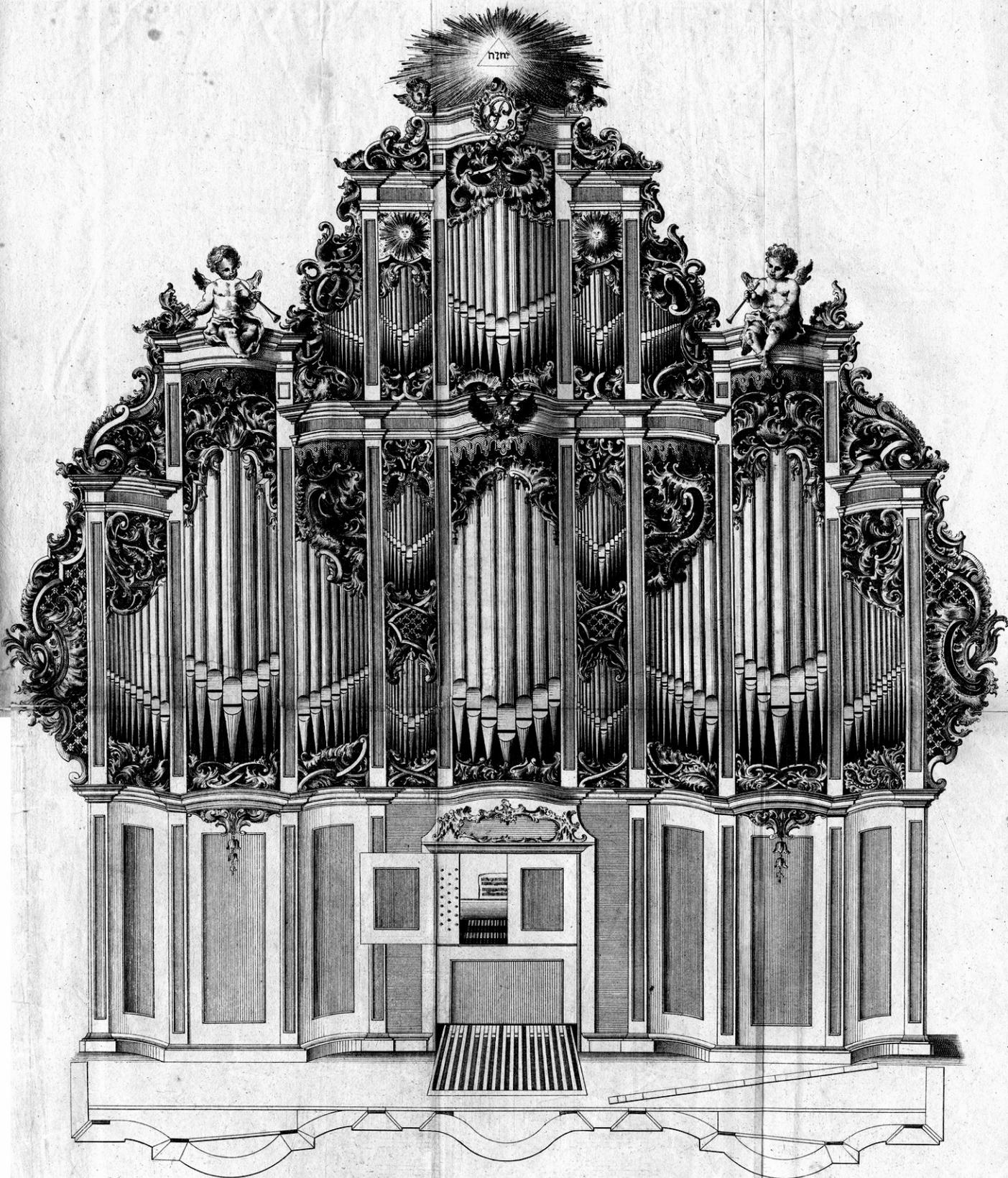
1691



Johann von  
Ottingen Junior  
E. D. S. H.



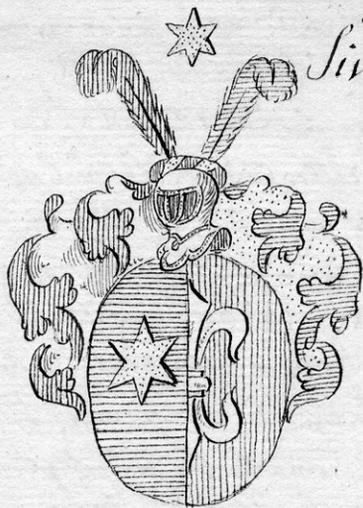
Hinr. von Schultzen  
Hinr. Sohn.  
E. D. S. H.



Perspektivische Vorstellung von dem neuen Orgelwerke, so in der Russ. Kaiserl. Stadt Riga bey der Cross-Kirche zu St. Jacob von dem Orgel-  
 macher zu Halle Hainr. Andr. Conius aufgeführt wird. No. 1760.



v. Sivers.



Der Major Carl Adolph v. Sivers wurde 1797 in dem Wapen der Sivers  
 aus dem Fürst Eusekiell von ein, wie er für vorgeschrieben ist. Sein  
 Vater Friedr. Wilh. v. Sivers war Landrath, d. h. seine Mutter Anna  
 war geboren v. Schultz. Er selbst Carl Adolph ist 1765 geboren, kam  
 1770 ins Land Cadetten Corps nach S. Petrusburg, wurde 1785 als Premi-  
 er Lieutenant bey der Armee ausgehoben, d. engagirt, bis bey dem  
 Charkow, von Christian Carabinier Regiment. Am 1787 wurde er zum  
 Ekatharinoslaw, von Jäger Corps versetzt, wofür 1788 folgenden Affai-  
 ren bey Waizel der Flotilla vor Oczakow den 7, 17 d. 18 Junii 2 d. 20  
 am 1. Aug. am 30 Aug, 9<sup>ten</sup>, 23<sup>ten</sup> & 30<sup>ten</sup> Octobr. vorzulegenden Ergänzun-  
 gen, avancirte auf daselbst Jase zum Capitaine, d. erhielt 1794 32<sup>ten</sup> April  
 vom Krieg Collegio zum Obersten als Major.

Werell v. Krüger.



Der Werell v. Krügersche Wapen wurde 1797 vorgeschrieben. Ein mit blau, & Gold der  
 Länge nach getheilte Schild, im rechten Felde 3 gelbe Krüge, im linken vier schwebende mit einem  
 silb. Kreuz besetzte Wackelkugeln, darüber ein roth. Kreuz mit 3 weißen Lilienblättern, auf dem von  
 dem von Saaren, dem 2<sup>ten</sup> ein roth, dem 3<sup>ten</sup> ein schwarzer Hügel bedeckt. Auf dem getheilten  
 Felde, von dem rechten, oben d. blau, links gold d. roth. In dem linken abhangenden schweb. Wackel-  
 kugeln davon die äußeren d. blau, die anderen weiß.



Zu dem gegenüberstehenden Meyer'schen Mappe gefertigt, im J. 1819 gegeben:

Die Genuinen der 4<sup>ten</sup> Esquadron des Leibgardes Uhlans Regimente liest, um ihnen ein-  
nigst geliebten Obersten Carl v Meyer ihr Dankbarkeit an irrtag zu legen, dusselben Ding  
den ältesten Hauptwacht im Namen Aller, um die soläubig bitten, ihm einen Säbel schen-  
ken zu dürfen. Da der Oberste dieses wegen der bedürftigen Rosten nicht ansetzt, so liegt  
sie einen in unheimlich goldene gearbeiteten goldenen Ring mit seinem Namen und der  
Umschrift: Als Unterpfand der Dankbarkeit, dem Obersten C. F. Meyer und inwendig: von  
dem unter seinem Comando stehenden Kriegeren vom niederen Range der 4<sup>ten</sup> Esquadron des  
Leibgarde Uhlans Regimente anzulegen, die sie ihm selbst folgenden Schreiben überreichen:

Die Soldaten der unter dem Comando des hochwürdigsten hochseligen 4<sup>ten</sup> Esquadron des  
Leibgardes Uhlans Regimente, die Sie, Ihr Leben, hier in unserm Allgeliebten Kaiser nicht  
zuhause, in dem unerschöpflichen Jahre 1807, 1812, 1813 u. 1814 mühsell auf der Bahn der Kämpfe  
gegen den Feind des Vaterlandes, aufgeführt; diese Soldaten, über deren Vorfälligkeit u. Spornung  
Sie immer mit wahrer väterlicher Fürsorge wachten, — haben einmüthig und freiwillig beschlo-  
sen, hochgeliebt die unerschöpflichen Fundgruben an dem Tag zu legen, die Sie in ihrem Dankes-  
buch für ihren würdigen erhabenen Eifer leben werden. Dabfall wagen sie es, Ihnen per Obersten  
im Namen der ganzen Esquadron, einen goldenen Ring mit einer Umschrift, zu überreichen. Nur dürfen  
Sie dafür, unser wahrer Vater, dieses geringe, aber freilich gemeinte Unterpfand unserer freudig  
gemeintem aufrichtigsten Dankbarkeit, für all das Gute, das Sie uns erzogen, angeordnet, für all  
das Gute, das in unserm Leben genügt, für Sie und unerschöpflichen angeordnet ist, als diese schone  
Züge im vorzüglichen Gold! — Möge dieser Ring von Freundschaft zu Freundschaft, ein Denkmal Ihrer  
Verehrung sein, Ihnen edlen Frauen, das für den schönsten Schmuck in dem Glanz u. Wohlgefallen Ihrer  
Unterwürfigen stand, für die unerschöpflichen Freundschaft zugehen, mit welcher wir  
bis zum Tode leben werden.

Hochwürdigster  
hochseliger

Wolow, im März 1819

Koch verdient bewahrt zu werden, daß der Goldarbeiter, gewohnt von der Dankbarkeit  
dieser Krieger, sich nicht auf der Freundschaft freuten, das Gold, muß aber die Arbeit  
begleiten. Erst  
und der Listige Journalist N. 51 am 1819

Sie folgt dem dem Ding selbst abgezeichnete Umschrift:

Салогъ Прознаменности Паловника Су. В. Мейеру  
Отъ служившихъ подъ его Командою нижнихъ чиновъ  
четвертаго Снадрона Лейбгардита Франкаго полку  
1819<sup>го</sup> м. Мар: 4<sup>го</sup> Декадр.



der Landformortrigat.

Als die Titel der Siegel, in der des Arrittkolbrich sind, als natürlich  
Jolz, sollbram ausgebrun, die Siegel & Arrittkolbr selbst beuülich,  
in Tafel, die Land natürlich.

Der einzige Sohn des vorbesagten Chr. H. v. Meyer heißt Carl Georg geb 1787  
31 März, genay 1804 in Anrichdünge, unfer den Anflausten bei Aufferlich  
und Friedland bei, macht die Campaynen von 1812, 13, 14 & mit, hat sich bei al  
ber Golegnuszeit fuvor, und Krieg unferen unferen Wunden davon. Er stieg  
von Nütz zu Nütz und wurde 1817 d 16 Aug zum Obristen des Leibgarde Regi-  
ments der Uflaunen avancirt. Als Auszeichnungungen hat er von jetz zu Zeit er  
halten: die Ehrensäbel, S. Wladimir Orden, den S. Georgen O. vierter Klasse, den  
mit Brillanten besetzten S. Anna O. 2<sup>ter</sup> Klasse, den Königl. russ. O. pour le mérite  
den Kön. pr. O. des rissenen (de cultmesse) Anseh, u. die Medaille von 1812. Von dem  
König der Dankbarkeit seiner Uflaunen sich Fol 193<sup>b</sup> d 1821 wurde abgeordnet  
Oberst v. Meyer Chef de Volkynische Uflaunen Regiment d. Don Krieg, in welchem er  
mit der Führung der ihn von seinen grünen Soldaten überreichten goldenen Ringes und  
dies, falls in sie eingeschloßet.

100 e  
Lieber Herr Herr Frölich,

Strelma  
d. 15<sup>ten</sup> März 1819.

Wenn man es mag, so ist es, wenn man das Glück hat, ein  
Fleißig zu sein, so man es die Gelegenheit erhält, als derjenige welcher sich  
mit der Arbeit seines Amtes beschäftigt, und seinen Fingern den Weg  
des Herrn und Fingern zeigt. Die Herr Frölich war es nicht  
weniger die Ursache in die Hände in mir, zu einem tüchtigen Bürger der  
Stadt? Ich gelte nicht, und obgleich noch nicht vom Herrn, so bin ich  
so glücklich gewesen die Wohlthaten meines Königs, und einen Beweis  
des Erbarmens der Regierung wahrhaft zu geben - Ich gestehe es unwillkürlich  
Wahrheit, so man es, das ohne Fingerring kann ich mir das geständnis  
geben nie das Werk meines Vaters anzuzeigen, nicht zu geben, aber  
alles dies ist nicht vollständig ist meinem Verdienst zu geben  
sind, und nicht einem blinden Glauben. - Eine neue Klage ist  
ich bin im Journalen No. 61. zu lesen; da bin alle Angelegenheiten  
von England, können so glaubte ich es Ihnen nicht gleichgültig die  
sind, und nicht, um zu zeigen, da ich es auch in Ihrer Darstellung  
wünschte. Doch fällt es die Litter die möglich, so gutlich sein, mit mir  
nicht die Fest eine Gelegenheit von meinem Namen zu geben, mit  
ich den König nicht wollen das Kind eine Verbindung zu dürfen.  
Fürsich die Herr Frölich war es nicht ohne Zweifel, das ich meine auf  
Ihre Klage ist die Ihre Güte, welche dankbar mit unserm  
Glaubens, sein wird

Meine Adresse ist:  
am Lieb geworden Distanz  
Christ und Ritter v. M.  
über St. Petersburg. in

Strelma

angegeben, und Ulan  
Carl v. Meyer.

R

~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

Woflynborn

Dem Herrn Hofy. Rat Loeblin

im Ljenn

verordnen

in

Riga

42





zweyten Liniem zusammen gesetzter Wapen sind. Es ist aber das Dabrowayse  
oder vielmehr andern Asildgenosshen familiär Wapen mit dem Radeckijse  
verwandten. Das alte inasre Radeckijse Wapen aber heißt Okolski in  
seinem Orbis polonus Tomo 1. p. 211 unter dem Wort Godziemba also an:

Est pinus coloris viridis, cum tribus summitatibus, & quinque radicibus, duos  
ramos abscisos a parte inferiore habet, in campo rubeo. Super galea est vir  
armatus, qui eadem arma manu sursum tollit.

Und nun dieses ist nun das by dem Gouvernements Regirung No 1797 neu  
gegriffte Wapen gezeichnet worden.

Es giebt aber zum Liniem Radecki in Polen, neml. die oben beschriebene  
Radecki Godziemba, und Radecki Dria. Letztere haben das Wapen der polni-  
schen familiär Dria sonst Mutina. vid Okolski T. 1. p. 166.

Da Das nun der jährigen Linie bysper obbenannte Wohlershof und  
Witthardshelm liegen in Reg. Kreis d. Dünamündysen Rижский.



v Bröcker



Dieses Geschlecht, so wohl in Pommern florirt, ist in die Mitte des 15<sup>ten</sup>.  
Jahrhunderts aus Gottland nach Pommern gekommen, wo uns seine Freys.  
und adelichen zu Kolberg Lantzmann und Burgwarder gemeyn sind.  
In der folg. haben sie Güter an sich gebracht, mit dem Georg v. Bröcker zu  
Ende des vorig. Jahrhunderts das Gut Tierockow bey Thorn, und Friedrich v.  
Bröcker im 1740 Jahr (der Erbauer des jetzigen Collegii Professoris & Folge-  
richts Secret. Bröcker in Riga) das Gut Germen in poln. Pommern beyg. Auf  
haben sie in Pommern adeliche Ansehen erlangt, mit dem nach in diesem  
Sec. Albrecht Friedrich Landrath in Pommern und dessen Sohn Georg Friedrich  
Folgerichts President gemeyn. Letzterer starb circa 1791 zu Camrow bey  
Prenzlau in der Uckermark.

Das Wapen dieser Familie beschreibet Michaelius in se. Pommern Lande Lib. II. p. 469  
also: « Brockere Arthwizig und Wolgastlich zuehren mit schwarze figur, oben mit  
« mit einem goldenen Halbband, daran ein Schlüssel. Im J. 1317, wird ist zu Otto-  
« nis des 1. Sohn Gerhardum v. Broeko, mag wohl dieses Geschlechts gemeyn seyn.

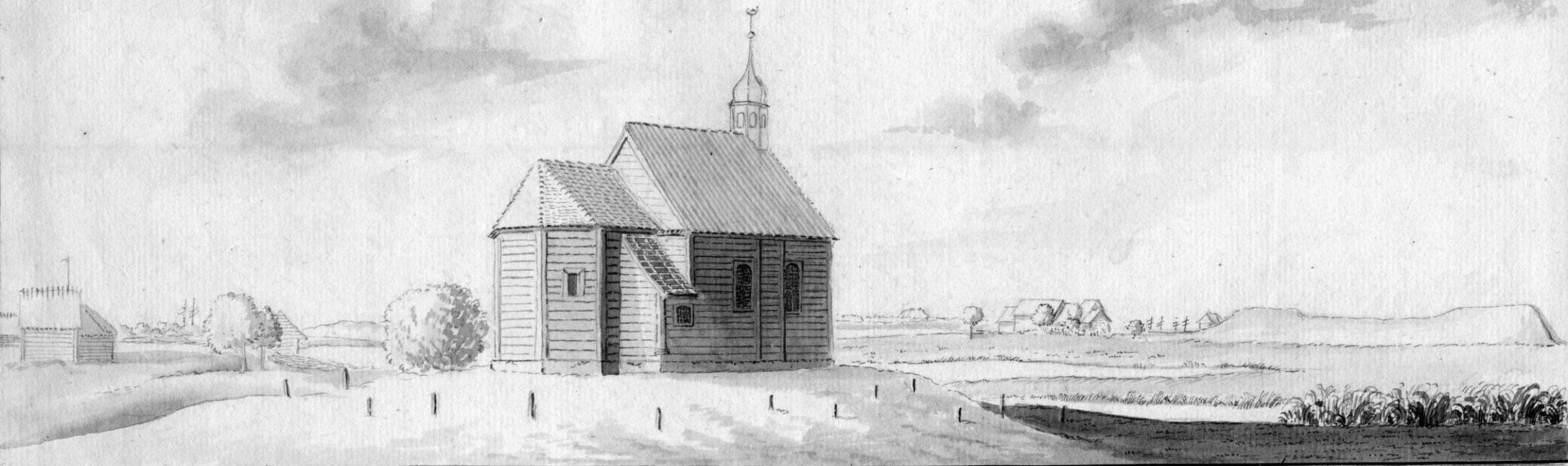
Was das hier mit figur sey, seht man aus Siebmachers Neuen Wapen-  
buche Nürnberg 1609. Th. I. S. 61. In dem rechten obersten Wapen angeführt, d.  
« mit einer familie Druck zurigert, aus welchem Namen ruffen Bröcker und  
« stand zu se. So beschreibet aber Siebmacher dieses Wapen also: « Ein gelber Schild,  
« das Band darin rot, Auf dem Helm ein gelber Krumm, der Helm an seiner Seite  
« der Helm rot und gelb. Die figur ist also ein ritterscher Fürst oder  
« Gänge, und wäre nach unserer Meinung beyr hingert, wenn sie schwarz mü-  
« re, mit Michaelius will.

Nach der Zeit hat die familie, der diese figur wir nicht zu einfach  
« sein, oder die nicht müht, nach sie aus der unvollkommenen gelben Lili-  
« weisen sollte, mit ganz Lili an deren Stelle gesetzt, d. sie aufrecht  
« gestellt. Auf das selbe hat sie gründet, und dem Wapen die in der 2<sup>ten</sup>  
« obigen figur zu se. se. Gestalt gegeben. Und so ist dieses Wapen auf A. 1797  
« von dem Colleg. Ass. v. Bröcker verändert worden.

In der Beschreibung des Siebmachers Neuen Wapenbuchs, im 3<sup>ten</sup> April, der  
« 1656 in Nürnberg gedruckt, ist S. 165 das Wapen der Brökere mit dem  
« Pommerschen familie oben so wie obige seht, mit der Helm ein goldenes  
« Halbband, d. ein silberner Schlüssel statt angeführte schwarze figur.







Ansicht der alten Dünamündischen Kirche. A. 1797.

Diese Kirche, nach Vorst von der Foz 182 angezeichneten neuen Kirche weiter ab von der Stadt auf Mühlgraben, von Grund  
brenn Friedrichs Wegz. Aak. od. Alt. Aasaden. Die Zeit ihrer Zubereitung ist ungewiß; weil alle zur Kirche gehörige Kirchsteinen  
in einem Brand des Gütes Magnushof verlesern gegangen sind. Jetzt läßt man sie in Holzschiffen verpacken; weil man  
sie für zu schwer für unsichere fält, vor allem Gottesdienst zu andern Gebrauchs anzunehmen. In der Kirche sieht man  
den Fall der alten Dünamündischen Kirche, sieht man die alte Düna vorbrügelt. Die Kirche ist nun bloß mit  
einem Was. Begräbnis ungelochenen Kirch, in den Fällen nicht etwas gerührt sind, id. von dem Saal begraben, für  
zu mehreren Bauerngründe Stahmer bei der Wörren, wird wirklich gefunden.



Nota zu dem <sup>Fol. 193.</sup> ~~gesehenen~~ ~~besonderen~~ ~~Siverschen~~ Wapen.  
Als dieses Wapen 1797 in das kaiserliche, an die Heroldie nach  
S. Petersburg zu sendende Wapenbuch gezeichnet worden secht, ließ  
die kaiserliche Hofkammer also ändern, nämlich die Sterne zu vier  
werden, die Lilie aber ein schwarzes Feld, und dem zu Folge in  
der That, nach im Wapenbuch der Kaiserlichen Hofkammer, schwarz gezeichnet.



Quinen von  
Kockenhusen  
und Einfall der Per-  
se in die Düna  
vid J. IV Fol 45, &  
IV. Fol 68, 71, 105.

Baron v.

Brüningk.



Das Herzogth. Brüningk'sche Wapen ist ein rothes Schild, mit vier  
 unen in drey Arsen von schwarz und Gold geschalteten Schilderflügeln  
 Im Schild selbst ist ein auf der Brust springendes, ein grün Blatt  
 ein Maul haltendes, silbernes geflügeltes Pferd zu sehen. Auf dem  
 Schild ruhet ein schwarzrothfarbener Krone, über den zwei zur Brust  
 mit Silber und roth, zur Linken mit Gold und schwarz bemalte  
 abspringende Felmden umgeben. Über jeder Felme ist ein  
 dreyer Krone ein ganz silbernes Flügel, auf dem linken aber ein  
 mit einem silbernen Hügel versehenes Gold und schwarz geschaltete  
 schwarze Mähne mit zwei von vorn darüber hangenden Straußfedern,  
 die rechte silberne, die andre goldene, ist versehen. Die Schilderalter sind  
 zwei grün rüdenmächtig besetzt. In der Mitte mit goldenen Füssen.  
 Axel Heinr. v. Brüningk ward in Wien d. 10 Oct. 1777 baronisiert. cf. T. V & IX

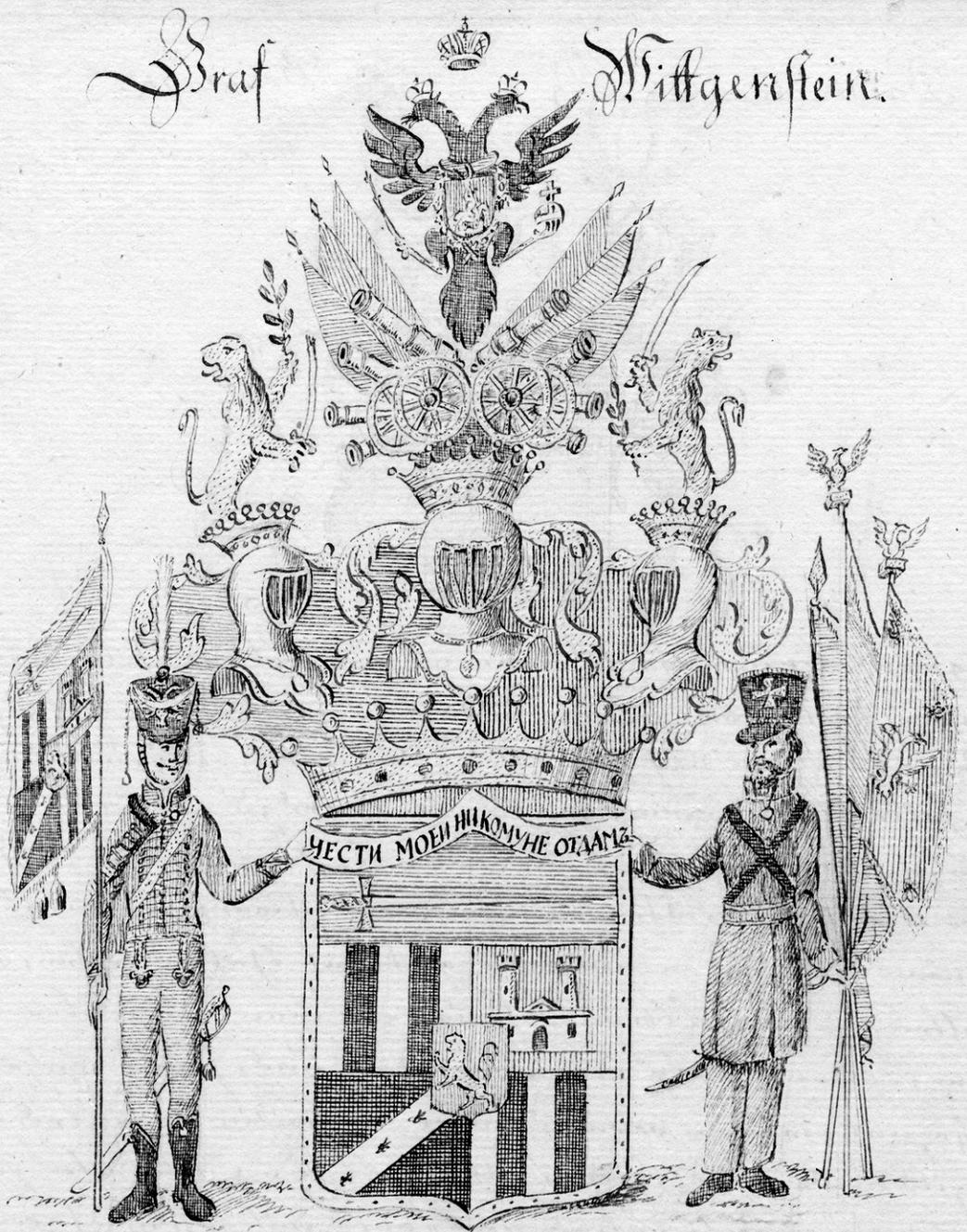
v. Hen-

ning.



Andreas Wilh. Henning, aus Dänland, Käufmann in Riga, am 15ten Febr. an  
 sich kauft, wird mit 4 Aymen rüden d. mittl. St. d. 20 Nov. 1786 vom  
 Kayf. Joseph II. geadelt, d. verhält obiges Wapen, dessen Beschreibung un-  
 nöthig ist, da es schon auf der Figur verallt. Die Farbe der Füssen der  
 Felme sind gold, die Krone roth.

# Graf Wittgenstein



M. Der Adler auf dem mittlern Felde hat den Ansehen Orons. Das Motto im Ganzen des Schildes ist: *Maime (je m'ordonne) ich Krönem überlassen.*  
 Das Schild ist zweimal gespalten und einmal geschnitten bis an das Ganze. Das blaue Ganze ist mit einem goldenen Draken belegt. Von dem 4 übrigen Quartieren hat 1 und 4 zwei schwarze Äpfel im silbernen Felde, das 2<sup>te</sup> Quartier ein silbernes Schloß im roten Felde, und im 3<sup>ten</sup> schwarzen Quartier ist ein Luchsfänger, <sup>in silber</sup> quer halben zu sehen, der mit 3 unedl. schwarzen Figuren belegt ist, die nach dem Wapen des Wapenbriefs (im Wapen: schwarze Wapen) drei schwarze Schmelzbleche vorstellend sollen.  
 Das Mittelfeld ist nicht so groß. Schwarze Wapen ein goldener Löwe im roten Felde.  
 Im Schildespalte rechte Hand ist ein Rüstfänger, rot in blau, gelb und goldenen Schüssen, der ein Schwert mit dem Wittgensteinischen Wapen hält. Der Schildespalte links ist ein Draken (1 so in dem die schwarze Säure genannt, die sich bei Napoleons Einfall in England freiwillig bemerkt in ein Feldzug. Sie bringen ein unerschütterlich an ihren Mithen. Dieser Schildespalte ist einblau mit roten Wapen in Wapenfeldern geteilt, und hält drei schwarze Schüsse blau, ein golden, und ein rot, was oben einen goldenen Adler in dem Felde goldenen Löwe hat, oben 2 Löwen in der schwarzen Adler umgeben.